

PETER GEMEINHARDT

Geschichte des Christentums in der Spätantike



MOHR SIEBECK

NEUE THEOLOGISCHE GRUNDRISSE

Neue Theologische Grundrisse

Herausgegeben von

Christian Albrecht, Peter Gemeinhardt, Jürgen Mohn,
Michael Moxter, Konrad Schmid und Jens Schröter



Peter Gemeinhardt

Geschichte des Christentums in der Spätantike

Mohr Siebeck

Peter Gemeinhardt, geboren 1970; 1990-96 Studium der Ev. Theologie an den Universitäten Marburg und Göttingen; 2001 Promotion zum Dr. theol. an der Philipps-Universität Marburg; 2003 Ordination zum Pfarrer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck; 2006 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; seit 2007 Lehrstuhlinhaber für Kirchengeschichte an der Georg-August-Universität Göttingen; 2015-20 Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Bildung und Religion“; 2021-23 Dekan der Theologischen Fakultät.
orcid.org/0000-0003-3879-0397

ISBN 978-3-16-161176-6 (Leinen)
ISBN 978-3-16-156423-9 (Broschur)
eISBN 978-3-16-161047-9
DOI 10.1628/978-3-16-161047-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von pagina in Tübingen gesetzt, von Druckerei Beck in Nördlingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Vorwort

Dieses Lehrbuch hat, wie so viele Bücher, seine Geschichte. Geplant war es seit 2012, als ich dem Herausgeberkreis der „Neuen theologischen Grundrisse“ beitrug. Manche anderen Projekte drängten sich in den Vordergrund. Den Anstoß, das Konzept endlich auszuarbeiten, gab das im Wintersemester 2017/18 gemeinsam mit Tobias Georges und Martin Keßler (jetzt Basel) abgehaltene Oberseminar „Neuere Lehrbücher zur Kirchengeschichte – eine kritische Evaluation“. Nun erscheint mein Buch, ohne dass dies von langer Hand geplant gewesen wäre, fast genau fünfzig Jahre nach „Die Kirchen der alten Christenheit“ von Carl Andresen, meinem Göttinger Vor-Vorgänger – eine schöne Koinzidenz.

Den oben genannten Kollegen bin ich dankbar für die Diskussion über das Konzept, Tobias Georges auch dafür, dass er große Teile des Manuskripts gelesen und kritisch kommentiert hat. Mein Dank gilt weiterhin den Mit Herausgebern der Reihe für manche Hinweise und Katharina Greschat (Böchlern) für den Austausch über die Gattung „Lehrbuch“.

Im Kreis der Mitarbeitenden an meinem Lehrstuhl war dieses Buch über mehrere Jahre hinweg Gesprächsthema, zunächst im Modus der Verheißung („Wenn ich endlich Zeit dafür finde...“), dann durch die Lektüre und Kommentierung des werdenden Textes. Für Anregungen, Rückfragen und Ermutigungen danke ich herzlich Nicolas Anders, Aneke Dornbusch, Lina Hantel, Lena Moritz, Krystyna-Maria Redeker und Dorothee Schenk sowie Olga Lorgeoux als korrespondierendem Mitglied unseres patristischen Lesekreises.

Viele Studierende haben zuerst in Jena und seit 2007 in Göttingen meine Vorlesungen über „Geschichte des Christentums in der Spätantike“ gehört und durch manche Nachfragen zu wachsender Klarheit darüber beigetragen, was in dem Buch stehen und wie es dargeboten werden sollte. Dafür kann ich hier nur pauschal Dank abstellen. Konkreter Dank gilt hingegen den studentischen Hilfskräften Louisa Pandera, Vanessa Schäferjohann, Vinzent Wiedemann, Johanna Mängel und Elisabeth von Baumbach, die sich durch das Hin- und Herschleppen von Büchern und das unermüdliche Betätigen des Scanners um das Projekt verdient gemacht haben, sowie Johanna Jürgens, der die formale Einrichtung der Manuskriptteile oblag. Auch die Endredaktion, das Aufspüren letzter Inkonsistenzen und die Erstellung der Register hat das Lehrstuhlteam akribisch erledigt; was an Fehlern übriggeblieben ist, geht alleine auf meine Kappe. Zu danken habe ich auch dem Verlag Mohr Siebeck, namentlich Dr. Henning Ziebritzki, Dr. Katharina Gutekunst und

Elena Müller, die das Gelingen nach Kräften gefördert haben, sowie Susanne Mang, die die Herstellung des Bandes betreut hat.

Ins Schreiben gekommen bin ich im Oktober 2019 in der Abgeschiedenheit von Småland; meinem Bruder und meiner Schwägerin danke ich für die Möglichkeit, in ihrem Haus nahe Växjö in Klausur gehen zu können. Der größte Dank gebührt meiner eigenen Familie für die immerwährende Begleitung, für manche Ablenkungen und für die gemeinsame Bewältigung der Corona-Pandemie, die in keinem meiner vielen Zeitpläne vorgesehen war.

Für unser langjähriges vertrauensvolles Miteinander an der Göttinger Theologischen Fakultät bin ich meinem neutestamentlichen Kollegen und Freund Reinhard Feldmeier tief verbunden. Ihm sei das Buch zu seinem 70. Geburtstag gewidmet.

Rosdorf, 07.06.2021

Peter Gemeinhardt

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort	V
Einleitung	1
§ 1 Konzept und Prämissen einer „Geschichte des Christentums in der Spätantike“	1
1 „Geschichte des Christentums“: Zur Leitperspektive des Buches	2
2 „Spätantike“: Zeitliche Eingrenzung und thematische Fokussierung	4
3 Prinzipien und Schwerpunkte der Darstellung	7
Kapitel I: Formierung	
Das Christentum von den Anfängen bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts	11
A. Das Christentum in der Welt der Spätantike	12
§ 2 Eine neue Religion in einer Welt voller Religionen	12
1 Frühe Gemeinschaften von Christusanhängern	12
2 Die Ausbreitung des Christentums bis zum 3. Jahrhundert: Verlauf und Faktoren	14
3 Kennzeichen des Christlichen: Bekenntnis, Ritus, Ethos	18
§ 3 Christentum und Judentum	19
1 „Parting of the ways“ – ein dauerhafter Prozess	20
2 Das Judenchristentum im 2. und 3. Jahrhundert	23
3 Religionsdialoge und <i>Adversus Iudaeos</i> -Literatur	26
§ 4 Wahrnehmungen von außen: Philosophische Kritik und staatliche Verfolgung	28
1 Griechische und römische Religion: Kult und Orthopraxie	29
2 Kritische Außensichten des Christentums	33
3 Christenverfolgungen von Claudius bis Valerian	35

§ 5 Reaktionen: Apologetik und Martyriumstheologie	39
1 Verteidigung des Christentums: Grundlinien und Hauptvertreter der Apologetik	40
2 Leitbilder des Christlichen: Die Märtyrer als prototypische Nachfolger Christi	48
3 Erfolgsgeheimnisse für das Überleben in feindlicher Umwelt	53
 B. Grundformen christlicher Praxis	 56
§ 6 Pluralisierung und Institutionalisierung des Christentums	56
1 Polyzentrisches und polymorphes Christentum: Die Zeit der „Apostolischen Väter“	56
2 Institutionalisierung als Regulierung von Pluralität	62
3 Das 2. Jahrhundert: Eine erste formative Epoche des Christentums	64
 § 7 Die Sicherung des apostolischen Erbes: Die christliche Bibel	 66
1 „Die Schrift“ und die Schriften: Die Herausbildung des „Neuen Testaments“	66
2 Ablehnung und Aneignung des „Alten Testaments“: Die Debatten um Marcion	70
3 Apostolizitätsprinzip, Kanonwerdung und Schriftgebrauch	73
 § 8 Parabiblische Literatur: Antike christliche Apokryphen	 76
1 Fortschreibungen der Bibel: Gattungen und Themen apokryph gewordener Schriften	76
2 Apokryphe Apostelakten: Mission, Theologie und Unterhaltung	80
3 Die Wirkungsgeschichte der Apokryphen in Frömmigkeit und Ikonographie	82
 § 9 Christliche Praxis: Liturgie, Ethik, Askese	 84
1 Den Glauben feiern: Der frühchristliche Gottesdienst	84
2 Als Glaubende handeln: Christliche Ethik im Alltag	88
3 Besonders leben: Formen christlicher Askese	91
 C. Theologische Lehrbildung in der Diskussion	 94
§ 10 Pastorale Theologie: Die Entwicklung des Bußgedankens	94
1 Das Problem: Wenn getaufte Christen sündigen	94
2 Die Lösung: Reintegration durch Buße	96
3 Die Autoritätsfrage: Diskussionen über die bischöfliche Bußgewalt	98
 § 11 Intellektuelles Christentum: Autoritäten und Denkformen	 100
1 Christentum als Philosophie – Christentum und Philosophie	101

2 Erlösung durch Erkenntnis: „Gnostisches“ Christentum	104
3 Hellenisierung des Christentums – Bildung im Christentum	109
§ 12 Orthodoxie und Häresie: Lehrbildung und Lehrdifferenzen	112
1 Theologische Auseinandersetzungen über Gotteslehre und Christologie	112
2 Die Glaubensregel als Kriterium innerchristlicher Ab- und Ausgrenzung	119
3 Die Etablierung der Leitdifferenz von „Orthodoxie“ und „Häresie“	122
§ 13 Ein erster Systementwurf christlicher Theologie: Origenes	124
1 Origenes: Leben, Werk und Wirkung	124
2 Origenes' Schulprojekte in Alexandria und Caesarea	126
3 Aneignung platonischer Philosophie als Denkform christlicher Theologie	128
D. Kirche im Werden	132
§ 14 Kirche als Gemeinschaft – das Bischofsamt als Orientierungspunkt	132
1 Kirche als soziologische und theologische Größe	132
2 Kirchliche Ämter und bischöfliche Sukzession	137
3 Ansätze übergemeindlicher Kirchlichkeit: Briefliche Kommunikation und Synoden	141
§ 15 Alternative Autoritäten: Lehrer und Prophetinnen	142
1 Christliche Philosophenschulen als Denk- und Lebensform	143
2 Charisma versus Amt: Der Montanismus	146
3 Die Rolle von Frauen in den frühen christlichen Gemeinden	150
§ 16 Auseinandersetzungen um die Einheit der Kirche	153
1 Der Osterfeststreit	154
2 Diskussionen um die Autorität in der Kirche: Der Streit um die <i>lapsi</i>	155
3 Die Debatte um die (Wieder-)Taufe von Schismatikern	158
§ 17 Paradigmen des Christlichen auf der Suche nach einem Platz in der Welt	161
1 Christliche „Gnosis“ und hellenistische Bildung: Clemens von Alexandrien	161
2 Wie man sich in der Welt von der Welt unterscheidet: Tertullian	164
3 Autorität und Authentizität: Cyprian auf der Suche nach dem zeitgemäßen Bischofsamt	166

**Kapitel II: Stabilisierung
Kirche, Theologie und Frömmigkeit bis zur Mitte
des 5. Jahrhunderts** 171

A. Das Christentum auf dem religiösen Markt der Spätantike 172

**§ 18 Das Christentum in der römischen Gesellschaft zwischen
Repression und Toleranz** 172

1 Das lange 4. Jahrhundert: Die Verankerung des Christentums
in der Gesellschaft 173

2 Diokletianische Christenverfolgung und „Konstantinische Wende“ . 174

3 Konstantins Religionspolitik: Förderung, Einflussnahme und
Doppelkodierung 179

**§ 19 „Christentümer“ innerhalb und außerhalb des
römischen Reiches** 183

1 Die Ausbreitung des Christentums innerhalb des Reiches bis ins
5. Jahrhundert 184

2 Kirche und Staat jenseits der Grenzen des Imperium Romanum . . 186

3 Die Missionierung der Goten 189

**§ 20 Von Julians Restaurationspolitik zur theodosianischen
Gesetzgebung** 191

1 Die Restaurationspolitik Kaiser Julians 191

2 Christen, Römer und römische Christen: Koexistenz und
Konkurrenz 195

3 Kaiserliche Religionsgesetzgebung bis zum Codex Theodosianus . . 199

§ 21 Christenuskritik und Apologetik 202

1 Die Christen als Bedrohung: Porphyrius und andere Kritiker des
Christentums 203

2 Griechische Apologetik von Euseb bis Theodoret 206

3 Lateinische Apologetik von Arnobius bis Augustin 208

B. Transformationen christlicher Praxis 212

**§ 22 Sichtbare, hörbare, tätige Kirche: Kirchenbau, Liturgie und
Diakonie** 212

1 Die Sichtbarkeit des Christentums: Kirchen, Baptisterien,
Verehrungsstätten 212

2 Die gottesdienstliche Liturgie und der Jahresfestkreis 215

3 Anfänge christlicher Diakonie 220

§ 23 Christ werden – Christ bleiben: Katechese, Predigt und Buße	222
1 Der spätantike Katechumenat	223
2 Lebenslanges Lernen: Die Kirche als Bildungsinstitution	226
3 Praxis der Versöhnung: Die Buße	229
§ 24 Asketische Lebensformen: Eremiten, Koinobiten und häusliche Askese	232
1 Ursprünge und Lebensformen des Eremitentums	232
2 Die Entstehung des Klostermönchtums	237
3 Askese in familiärem Umfeld	241
§ 25 Besondere Christen im Himmel und auf Erden: Märtyrer- und Heiligenverehrung	243
1 Märtyrer und ihre Verehrung während und nach den Christenverfolgungen	243
2 Neue Leitbilder authentischen Christseins: Asketinnen, Mönche und Bischöfe	246
3 Die Zugänglichkeit des Heiligen in der Welt: Pilgertum und Reliquienkult	249
C. Von Debatten zu Dogmen: Christliche Lehrbildung und -fixierung	253
§ 26 Theologische Entwicklungen	253
1 Christliche Geschichtsschreibung	254
2 Biblische Exegese und Hermeneutik	256
3 Origenismus und Antiorigenismus	260
§ 27 Die Diskussion um das Verhältnis von Gott und Logos (Trinitätslehre)	263
1 Der Streit um die Subordination des Logos bis zum Konzil von Nizäa (325)	266
2 Auseinandersetzungen über die Göttlichkeit des Logos zwischen 325 und 362	271
3 Die Debatte über die Dreiheit Gottes bis zum Konzil von Konstantinopel (381)	276
§ 28 Die Diskussion um das Verhältnis von Gott und Mensch (Christologie)	284
1 Apollinaris von Laodicea und die Zuspitzung der christologischen Fragestellung	287
2 Nestorius, Kyrill und der Streit um Maria als Gottesgebärerin	290
3 Der eutychianische Streit und das Konzil von Chalkedon (451)	293

§ 29 Die Diskussion um das Verhältnis von Natur, (Erb-)Sünde und Gnade	299
1 Kosmologischer und ethischer Dualismus: Der Manichäismus	300
2 Der „pelagianische Streit“ über Sünde und Gnade	301
3 Die Debatte um Augustins Erbsünden- und Prädestinationslehre	305
D. Reichs- und andere Kirchen	309
§ 30 Kirche zwischen Volkskirche, Elitenfrömmigkeit und Staatsreligion	309
1 Kirche und Staat: Koexistenz, Konkurrenz und Konflikt	309
2 Die Entwicklung der kirchlichen Organisation im römischen Reich	311
3 Volkskirche und Gemeinschaft der Heiligen: Eine fruchtbare Spannung	314
§ 31 Die Heiligkeit der Kirche und ihrer Amtsträger: Melitianer und Donatisten	318
1 Der melitianische Streit in Ägypten	318
2 Das donatistische Schisma in Nordafrika	320
3 Lösungsversuche: Dialog und Gewalt	322
§ 32 Bischöfe, Lehrer und Asketen: Aushandlungen von Autorität	326
1 Amtsautorität: Das Rollenprofil der Bischöfe als Theologen, Politiker und Leitbilder	326
2 Lehrautorität: Seelsorge, Katechetik und Homiletik	330
3 Asketische und episkopale Autorität: Konkurrenz und Konflikt	332
§ 33 Paradigmen des Christlichen im Zeitalter der Reichskirche	337
1 „Athanasius contra mundum“: Vom Exulanten zur Ikone der Orthodoxie	337
2 Theologie vom Rande der römischen Welt: Ephrem der Syrer	340
3 Politik und Eschatologie: Individuelle und weltgeschichtliche Umbrüche bei Augustin	342

Kapitel III: Pluralisierung

**Die Entwicklung des Christentums bis zum
späten 7. Jahrhundert**

	349
A. Differenzierungen der politischen, kulturellen und religiösen Geographie	350
§ 34 Die „Völkerwanderung“, die gentilen Reiche und das byzantinische Reich	350
1 „Ethnogenese“ und „Völkerwanderung“: Verlauf und Wirkungen	350
2 Die gentilen Reiche in Mittel- und Westeuropa	354
3 Das römische Kaiserreich unter Justinian und seinen Nachfolgern	359
§ 35 Neue Pluralisierung des Christentums im Osten	363
1 Christentümer jenseits der Ostgrenzen des Reiches	364
2 Miaphysitische Kirchen	366
3 Die ostsyrisch-persische Kirche	370
§ 36 Christentum und Judentum – Kontakt und Konflikt	372
1 Das spätantike Judentum in Europa, Palästina und Mesopotamien	373
2 Jüdische und christliche Religionskulturen: Koexistenz und Konkurrenz	375
3 Christlicher Antijudaismus	378
§ 37 Das Christentum und der entstehende Islam	380
1 Der Islam – eine Religion der Spätantike?	381
2 Christen und Kirchen in muslimisch beherrschten Gebieten	383
3 Frühe christliche Wahrnehmungen des Islams	386
B. Christliche Lebensweisen: Kontinuität und Umbruch	390
§ 38 Heilige und Bischöfe: Leitbilder im Diskurs und in der Praxis	390
1 Nothelfer, Asketinnen und adlige Bischöfe: Zeitgemäße Heilige im Westen	391
2 Heiligenbilder und Heiligenkult im Osten	396
3 Das Bischofsamt im Spannungsfeld von Religion, Bildung und Politik	398
§ 39 Das Mönchtum im Osten	400
1 Chalkedonensisches Mönchtum: Institutionen und Lebensformen	401
2 Monastische Landschaften und Kontroversen in Palästina	404
3 Das Mönchtum in Mesopotamien	408

§ 40 Das Mönchtum im Westen	410
1 Das gallische Mönchtum: Martinsmönche, Juraväter und Caesarius von Arles	410
2 Italiches Mönchtum: Benedikt von Nursia und die <i>Regula Benedicti</i>	414
3 Das irische Mönchtum und seine Missionstätigkeit	419
§ 41 Bemühungen um christliche Bildung	421
1 Theologische Bildungsskepsis und pastoraler Bildungsbedarf	422
2 Die Sicherung des antiken und christlichen Erbes	424
3 Identitätsstiftung im Medium der Geschichtsschreibung	427
C. Theologische Lehrbildung und dogmatischer Dissens	431
§ 42 Christentum, Philosophie und Wissenschaft	431
1 Urbane Theologie im Schnittpunkt antiker und christlicher Kultur	432
2 Christliche Rezeption des Neuplatonismus: Pseudo-Dionysius Areopagita	434
3 Christliche und philosophische Bildung bei syrischen Theologen	437
§ 43 Nizänisches und homöisches Christentum in den gentilen Reichen	439
1 Miteinander und gegeneinander: Konfessionelle Konstellationen	439
2 Theologische Profile im Disput: Homöertum und Augustin-Rezeption	445
3 Die Durchsetzung der nizänischen Trinitätslehre bis zum 7. Jahrhundert	448
§ 44 Der christologische Streit bis Konstantinopel (680/81) und bis zum Bilderstreit	450
1 Von Chalkedon zum Neuchalkedonismus und zur miaphysitischen Christologie	451
2 Der monergetische und monotheletische Streit	458
3 Ausblick: Der Bilderstreit als Spätfolge der christologischen Kontroversen	460
§ 45 Theologische Strömungen im Westen	463
1 Kritik und Rezeption der Gnaden- und Prädestinationslehre Augustins	464
2 Der Drei-Kapitel-Streit	467
3 Das Athanasianum als Zusammenfassung der spätantiken Lehrbildung	469

D. Kirche – Institution im Wandel	473
§ 46 Stabilisierung im Osten: Gesetzgebung, Hierarchie und Heiligkeit	473
1 Die „Symphonia“ zwischen Kaiser und Patriarch in Konstantinopel	473
2 Die byzantinische Reichskirche	476
3 Der Umgang mit vielfältigen Formen von Heiligkeit	480
§ 47 Neue und alte Akteure im Westen: Bischöfe, Landesherren und Missionare	481
1 „Bischofsherrschaft“ in Gallien – ein Leitungsmodell in Umbruchszeiten	482
2 Die Entstehung von „Landeskirchen“ in den gentilen Reichen	486
3 Christianisierung der Christen: Katechese und Mission	488
§ 48 Rom als neues Zentrum im Westen	492
1 Die Vorgeschichte und Herausbildung des päpstlichen Primats	493
2 Die Aneignung der „Romidee“ von Damasus bis zu Leo I.	495
3 Die Rolle Roms in einer polyzentrischen Christenheit	498
§ 49 Paradigmen des Christlichen in einer zentrifugalen Epoche	501
1 Severus von Antiochien und die syrische miaphysitische Kirche	502
2 Gregor I. und die pastorale Transformation augustinuscher Theologie	504
3 Maximus Confessor und die Synthese der Theologie der griechischen Väter	508
Epilog	513
§ 50 Multiple Christentümer in der Spätantike und ihre plurale Nachgeschichte	513
1 Christentumsgeschichte und Religionsgeschichte	514
2 Christentumsgeschichte und Konfessionskunde	517
3 Christentumsgeschichte und Ökumene	520
Zuordnung der Paragraphen zu Themen in Examensklausuren	524
Römische und byzantinische Kaiser bis ca. 800	527
Römische Päpste bis ca. 800	529

Inhaltsverzeichnis

Register 531
Namen und Werke 533
Orte 547
Synoden 551
Sachen 553

Verzeichnis der Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

Abkürzungen der Quellschriften

Quellen werden mit Volltiteln, bei mehrfacher Erwähnung mit abgekürzten Titeln zitiert; diese folgen SIEGMAR DÖPP/WILHELM GEERLINGS (Hg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, Freiburg u.a. ³2002.

Allgemeines

<i>can.</i>	<i>Canon</i>
<i>chron. (a.)</i>	<i>Chronicon (ad annum)</i>
<i>comm.</i>	<i>Commentarii</i>
<i>ep.</i>	<i>Epistula</i>
<i>frg.</i>	<i>Fragmentum</i>
<i>h.e.</i>	<i>Historia ecclesiastica</i>
<i>hom.</i>	<i>Homilia</i>
<i>or.</i>	<i>Oratio</i>
<i>s.</i>	<i>Sermo</i>

Quellen ohne Autorenuweisung

<i>AP/G</i>	<i>Apophthegmata Patrum. Gerontikon</i>
<i>Barn.</i>	<i>Epistula Barnabae</i>
<i>1 Clem.</i>	<i>Epistula Clementis prima</i>
<i>2 Clem.</i>	<i>Epistula Clementis secunda</i>
<i>Cod. Theod.</i>	<i>Codex Theodosianus</i>
<i>Cod. Iust.</i>	<i>Codex Iustinianus</i>
<i>Const. App.</i>	<i>Constitutiones Apostolorum</i>
<i>Did.</i>	<i>Didache (Doctrina duodecim apostolorum)</i>
<i>Didasc.</i>	<i>Didascalia syriaca</i>
<i>Ep. Diogn.</i>	<i>Epistula ad Diognetum</i>
<i>Ev. Thom.</i>	<i>Evangelium Thomae (NHC II,2)</i>
<i>M. Lugd.</i>	<i>Martyrium Lugdunensium</i>
<i>M. Polyc.</i>	<i>Martyrium Polycarpi</i>
<i>Nov. Iust.</i>	<i>Novellae Iustiniani</i>
<i>P. Perp.</i>	<i>Passio Perpetuae et Felicitatis</i>
<i>Protev. Jac.</i>	<i>Protevangeliium Jacobi</i>
<i>Reg. Ben.</i>	<i>Regula Benedicti</i>
<i>Reg. Mag.</i>	<i>Regula Magistri</i>
<i>Trad. ap.</i>	<i>Traditio apostolica</i>
<i>V. Caes.</i>	<i>Vita Caesarii Arelatensis</i>
<i>V. Patr. Iur.</i>	<i>Vitae Patrum Iurensium</i>

Einzelne Autoren

Ambrosiaster	
<i>quaest. test.</i>	<i>Quaestiones veteris et novi testamenti</i>
Ambrosius von Mailand	
<i>ep. extr. coll.</i>	<i>Epistulae extra collectionem</i>
<i>sacr.</i>	<i>De sacramentis</i>
Arnobius von Sicca	
<i>nat.</i>	<i>Adversus nationes</i>
Athanasius von Alexandrien	
<i>apol. sec.</i>	<i>Apologia secunda contra Arianos</i>
<i>Ar.</i>	<i>Orationes contra Arianos</i>
<i>decr.</i>	<i>De decretis synodi Nicaenae</i>
<i>h. Ar.</i>	<i>Historia Arianorum</i>
<i>tom. Ant.</i>	<i>Tomus ad Antiochenos</i>
<i>v. Ant.</i>	<i>Vita Antonii</i>
Athenagoras von Athen	
<i>leg.</i>	<i>Legatio pro Christianis</i>
Augustin	
<i>brevic.</i>	<i>Breviculus collationis contra Donatistas</i>
<i>c. Max.</i>	<i>Contra Maximinum episcopum</i>
<i>civ.</i>	<i>De civitate Dei</i>
<i>coll. Max.</i>	<i>Collatio cum Maximino episcopo</i>
<i>conf.</i>	<i>Confessiones</i>
<i>doctr. chr.</i>	<i>De doctrina christiana</i>
<i>en. Ps.</i>	<i>Enarrationes in Psalmos</i>
<i>gr. et pecc. or.</i>	<i>De gratia Christi et de peccato originali</i>
<i>Io. ev. tr.</i>	<i>In Iohannis euangelium tractatus</i>
<i>s. Lambot</i>	<i>Sermones a Cyrillo Lambot editi</i>
<i>trin.</i>	<i>De trinitate</i>
Basilius von Caesarea	
<i>reg. fus.</i>	<i>Regulae fusius tractatae</i>
<i>spir.</i>	<i>De Spiritu sancto</i>

Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

Cassiodor	
<i>inst.</i>	<i>Institutiones divinarum et saecularium litterarum</i>
Clemens von Alexandrien	
<i>paed.</i>	<i>Paedagogus</i>
<i>protr.</i>	<i>Protrepticus</i>
<i>q.d.s.</i>	<i>Quis dives salvetur</i>
<i>str.</i>	<i>Stromata</i>
Ps.-Clemens	
<i>hom.</i>	<i>Homiliae</i>
<i>recogn.</i>	<i>Recognitiones</i>
Cyprian von Karthago	
<i>unit. eccl.</i>	<i>De unitate ecclesiae</i>
(Ps.-) Dionysius Areopagita	
<i>c.h.</i>	<i>De caelesti hierarchia</i>
<i>d.n.</i>	<i>De divinis nominibus</i>
<i>e.h.</i>	<i>De ecclesiastica hierarchia</i>
<i>m.th.</i>	<i>De mystica theologia</i>
Egeria	
<i>itin.</i>	<i>Itinerarium</i>
Epiphanius von Salamis	
<i>haer.</i>	<i>Panarium omnium haeresium</i>
Eugippius	
<i>Sev.</i>	<i>Commemoratorium de vita Severini</i>
Euseb von Caesarea	
<i>d.e.</i>	<i>Demonstratio evangelica</i>
<i>p.e.</i>	<i>Praeparatio evangelica</i>
<i>v.C.</i>	<i>De vita Constantini</i>
Fulgentius von Ruspe	
<i>fid.</i>	<i>De fide ad Petrum</i>
<i>praedest.</i>	<i>De veritate praedestinationis et gratiae</i>
Gregor I. von Rom	
<i>hom. Ev.</i>	<i>Homiliae in Evangelia</i>
<i>hom. Ezech.</i>	<i>Homiliae in Ezechielem</i>
<i>moral.</i>	<i>Moralia in Iob</i>
<i>past.</i>	<i>Regula pastoralis</i>
<i>reg.</i>	<i>Registrum epistularum</i>
Gregor Thaumaturgus	
<i>pan. Or.</i>	<i>Oratio panegyrica in Origenem</i>

Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

Gregor von Tours	
<i>Franc.</i>	<i>Historia Francorum</i>
Hermas	
<i>mand.</i>	<i>Mandata</i>
<i>sim.</i>	<i>Similitudines</i>
<i>vis.</i>	<i>Visiones</i>
Ps.-Hippolyt von Rom	
<i>ref.</i>	<i>Refutatio omnium haeresium</i>
Ignatius von Antiochien	
<i>Eph.</i>	<i>Epistula ad Ephesios</i>
<i>Magn.</i>	<i>Epistula ad Magnesios</i>
<i>Philad.</i>	<i>Epistula ad Philadelphios</i>
<i>Pol.</i>	<i>Epistula ad Polycarpum</i>
<i>Rom.</i>	<i>Epistula ad Romanos</i>
<i>Smyrn.</i>	<i>Epistula ad Smyrnaeos</i>
<i>Trall.</i>	<i>Epistula ad Trallenses</i>
Irenaeus von Lyon	
<i>haer.</i>	<i>Adversus haereses</i>
Johannes Cassian	
<i>coll.</i>	<i>Collationes patrum</i>
<i>inst.</i>	<i>De institutis coenobiorum</i>
Johannes Chrysostomus	
<i>adv. Iud.</i>	<i>Adversus Iudaeos</i>
<i>sac.</i>	<i>De sacerdotio</i>
Johannes von Damaskus	
<i>f.o.</i>	<i>De fide orthodoxa</i>
<i>haer.</i>	<i>De haeresibus</i>
Johannes Philoponus	
<i>Procl.</i>	<i>De aeternitate mundi contra Proclum</i>
Jonas von Bobbio	
<i>v. Columb.</i>	<i>Vita Columbani</i>
Justin	
<i>1 apol.</i>	<i>Apologia prima</i>
<i>2 apol.</i>	<i>Apologia secunda</i>
<i>dial.</i>	<i>Dialogus cum Tryphone</i>

Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

Kyrrill von Jerusalem	
<i>catech.</i>	<i>Catecheses baptismales</i>
<i>catech. myst.</i>	<i>Catecheses mystagogicae</i>
<i>procatech.</i>	<i>Procatechesis</i>
Kyrrill von Skythopolis	
<i>v. Euthym.</i>	<i>Vita Euthymii</i>
<i>v. Sab.</i>	<i>Vita Sabae</i>
Laktanz	
<i>inst.</i>	<i>Institutiones</i>
<i>mort. pers.</i>	<i>De mortibus persecutorum</i>
Maximus Confessor	
<i>cap. carit.</i>	<i>Capita de caritate</i>
<i>cap. theol.</i>	<i>Capita theologica et oeconomica</i>
Optat von Mileve	
<i>c. Parmen.</i>	<i>Contra Parmenianum Donatistam</i>
Origenes	
<i>Cels.</i>	<i>Contra Celsum</i>
<i>Jo.</i>	<i>Commentarii in Joannem</i>
<i>princ.</i>	<i>De principiis</i>
Orosius	
<i>hist.</i>	<i>Historia adversus paganos</i>
Palladius von Helenopolis	
<i>dial.</i>	<i>Dialogus de vita Johannis Chrysostomi</i>
<i>h. Laus.</i>	<i>Historia Lausiaca</i>
Paulinus von Mailand	
<i>v. Ambr.</i>	<i>Vita Ambrosii</i>
Polykarp von Smyrna	
<i>Phil.</i>	<i>Epistula ad Philippos</i>
Prudentius	
<i>perist.</i>	<i>Liber Peristephanon</i>
Severus von Antiochien	
<i>c. imp. gramm.</i>	<i>Liber contra impium grammaticum</i>
Sulpicius Severus	
<i>v. Mart.</i>	<i>Vita Martini Turonensis</i>
Tatian	
<i>orat.</i>	<i>Oratio ad Graecos</i>

Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

Tertullian	
<i>adv. Iud.</i>	<i>Adversus Iudaeos</i>
<i>adv. Marc.</i>	<i>Adversus Marcionem</i>
<i>adv. Prax.</i>	<i>Adversus Praxean</i>
<i>anim.</i>	<i>De anima</i>
<i>Apol.</i>	<i>Apologeticum</i>
<i>bapt.</i>	<i>De baptismo</i>
<i>castit.</i>	<i>De exhortatione castitatis</i>
<i>idol.</i>	<i>De idololatria</i>
<i>paenit.</i>	<i>De paenitentia</i>
<i>praescr.</i>	<i>De praescriptione haereticorum</i>
<i>pudic.</i>	<i>De pudicitia</i>
<i>virg. vel.</i>	<i>De virginibus velandis</i>
Theodor von Mopsuestia	
<i>catech.</i>	<i>Homiliae catecheticae</i>
<i>inc.</i>	<i>De incarnatione filii dei</i>
Theodoret von Cyrus	
<i>affect.</i>	<i>Graecarum affectionum curatio</i>
<i>h. rel.</i>	<i>Historia religiosa</i>
Theophilus von Antiochien	
<i>Autol.</i>	<i>Ad Autolyicum</i>
Victor von Vita	
<i>hist.</i>	<i>Historia persecutionis Africanae provinciae</i>

Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

Quellenausgaben und Übersetzungen aus Sammelwerken bzw. Reihen werden mit den folgenden Kurztiteln zitiert; Einzelausgaben werden jeweils in einer Fußnote verzeichnet.

- AcA I/1–2 CHRISTOPH MARKSCHIES/JENS SCHRÖTER in Verbindung mit ANDREAS HEISER (Hg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. I: Evangelien und Verwandtes, 2 Tlbd., Tübingen 2012.
- ACO Acta Conciliorum Oecumenicorum. Iussu atque mandato Societatis Scientiarum Argentoratensis edidit Eduard Schwartz, continuavit Johannes Straub, 4 Bde., Berlin u.a. 1914–1984.
- AOW Augustinus, Opera. Werke, hg. von Johannes Brachtendorf/Volker Henning Drecoll, Paderborn u.a. 2002ff.
- AW III/1–2 HANS-GEORG OPITZ (Hg.), Athanasius Werke, Bd. III, Teil 1: Urkunden zur Geschichte des arianischen Streites, Lfg. 1–2, Berlin 1934/35.
- AW III/3–5 HANNES CHRISTOF BRENNER u.a. (Hg.), Athanasius Werke, Bd. III, Teil 1: Dokumente zur Geschichte des arianischen Streites, Lfg. 3–5, Berlin/Boston 2007–2020.
- BGrL WOLFRAM KINZIG/MISCHA MEIER (Hg.), Bibliothek der griechischen Literatur, Stuttgart 1971ff.
- BKV OTTO BARDENHEWER u.a. (Hg.), Bibliothek der Kirchenväter. 1. und 2. Reihe, 81 Bde., Kempten/München 1911–1939 (online: <http://www.unifr.ch/bkv/>).
- COGD I GIUSEPPE ALBERIGO (Hg.), Conciliorum Oecumenicorum Generaliumque Decreta, Bd. I: The Ecumenical Councils. From Nicaea I to Nicaea II (325–787), Turnhout 2006.
- DH HEINRICH DENZINGER/PETER HÜNERMANN (Hg.), Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum. Kompendium der kirchlichen Glaubensbekenntnisse und Lehrentscheidungen, Freiburg u.a. 452017.
- FaFo WOLFRAM KINZIG (Hg.), Faith in Formulae. A Collection of Early Christian Creeds and Creed-Related Texts, 4 Bde., Oxford 2017.
- FC MARK-AEILKO ARIS u.a. (Hg.), Fontes Christiani. Zweisprachige Neuausgabe christlicher Quellentexte aus Altertum und Mittelalter, Freiburg u.a. 1990ff.
- FIEDROWICZ MICHAEL FIEDROWICZ (Hg.), Christen und Heiden. Quellentexte zu ihrer Auseinandersetzung vom 2. bis 5. Jahrhundert, Darmstadt 2004.

Abkürzungen, Quellenausgaben und Gesamtdarstellungen

- FRANK I–II KARL SUSO FRANK (Hg.), Frühes Mönchtum im Abendland, Bd. I: Lebensformen; Bd. II: Lebensgeschichten, Zürich/München 1975.
- GUYOT/KLEIN PETER GUYOT/RICHARD KLEIN (Hg.), Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation, Darmstadt 1993/94 (ND in einem Band 1997).
- ILCV ERNST DIEHL (Hg.), Inscriptiones Latinae Christianae veteres, 3 Bde., Berlin 1925–1931.
- KEIL VOLKMAR KEIL (Hg.), Quellensammlung zur Religionspolitik Konstantins des Großen (TzF 54), Darmstadt ²1995.
- KLEIN RICHARD KLEIN (Hg.), Der Streit um den Victoriaaltar (TzF 7), Darmstadt 1972.
- KTGQ I ADOLF MARTIN RITTER (Hg.), Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. I: Alte Kirche, Göttingen ¹²2019.
- KTGQ II ADOLF MARTIN RITTER/BERNHARD LOHSE/VOLKER LEPPIN (Hg.), Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Bd. II: Mittelalter, Neukirchen-Vluyn ⁸2014.
- LINDEMANN/PAULSEN ANDREAS LINDEMANN/HENNING PAULSEN (Hg.), Die Apostolischen Väter. Griechisch-deutsche Parallelausgabe, Tübingen 1992.
- MERKT ANDREAS MERKT (Hg.), Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008.
- NHD HANS-MARTIN SCHENKE †/HANS-GEGBHARD BETHGE/URSULA ULRIKE KAISER (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. Studienausgabe, eingeleitet und übersetzt durch Mitglieder des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-Gnostische Schriften, Bd. I: NHC I,1–V,1 (GCS N.F. 8 = Koptisch-gnostische Schriften II), Berlin/New York 2001; Bd. II: NHC V,2–XIII,1, BG 1 und 4 (GCS N.F. 12 = Koptisch-gnostische Schriften III), Berlin/New York 2003.
- NTApo II WILHELM SCHNEEMELCHER (Hg.), Neutestamentliche Apokryphen, Bd. II: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen ⁶1997.

Übergreifende Darstellungen: CARL ANDRESEN, Die Kirchen der alten Christenheit (RM 29/1–2), Stuttgart u.a. 1971 ♦ CARL ANDRESEN/ADOLF MARTIN RITTER (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. I: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Katholizität, Göttingen ²1999 ♦ KARLMANN BEYNSCHLAG, Grundriß der Dogmengeschichte, Bd. I: Gott und Welt, Darmstadt ²1988; Bd. II/1: Gott und Mensch. Das christologische Dogma, Darmstadt 1991; Bd. II/2: Gott und Mensch. Die abendländische Epoche, Darmstadt 2000 ♦ WOLFGANG A. BIENERT, Dogmengeschichte (Grundkurs Theologie 5/1), Stuttgart u.a. 1997 ♦ ERNST DASSMANN, Kirchengeschichte, Bd. I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten (Studienbücher Theologie 10), Stuttgart ³2012; Bd. II/1: Konstantinische Wende und spätantike Reichskirche (Studienbücher Theologie 11,1), Stuttgart u.a. 1996; Bd. II/2: Theologie und innerkirchliches Leben bis zum Ausgang der Spätantike (Studienbücher Theologie 11,2), Stuttgart u.a. 1999 ♦ FRANZ DÜNZL, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg ²2011 ♦ FRANZ DÜNZL, Geschichte des christologischen Dogmas in der Alten Kirche, hg. von Michael Bußer/Johannes Pfeiff, Freiburg u.a. 2019 ♦ KARL SUSO FRANK, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn ³2002 ♦ WILHELM GEERLINGS (Hg.), Theologen der christlichen Antike, Darmstadt 2002 ♦ PETER GEMEINHARDT, Das lateinische Christentum und die antike pagane Bildung (STAC 41), Tübingen 2007 ♦ PETER GEMEINHARDT, Die Heiligen. Von den frühchristlichen Märtyrern bis zur Gegenwart, München 2010 ♦ ADOLF VON HARNACK, Lehrbuch der Dogmengeschichte, 3 Bde., Tübingen ⁵1931 ♦ WOLF-DIETER HAUSCHILD/VOLKER HENNING DRECOLL, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. I: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh ⁵2016 ♦ HANS LIETZMANN, Geschichte der Alten Kirche, 4 Bde., Berlin 1932/1936/1938/1944 (ND in einem Band, hg. von Christoph Marksches, Berlin/New York 1999) ♦ CHRISTOPH MARKSCHIES, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München ³2016 ♦ CHARLES PIÉTRI/LUCE PIÉTRI (Hg.), Die Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur, Bd. I: Die Zeit des Anfangs (bis 250), Freiburg u.a. 2003 ♦ CHARLES PIÉTRI/LUCE PIÉTRI (Hg.), Die Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur, Bd. II: Das Entstehen der einen Christenheit (250–430), Freiburg u.a. 1996 ♦ LUCE PIÉTRI (Hg.), Die Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur, Bd. III: Der lateinische Westen und der byzantinische Osten (431–642), Freiburg u.a. 2001 ♦ ADOLF MARTIN RITTER, Dogma und Lehre in der Alten Kirche, in: Carl Andresen/Adolf Martin Ritter (Hg.), Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. I: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Katholizität, Göttingen ²1999, 99–283.

Einleitung

§ 1 Konzept und Prämissen einer „Geschichte des Christentums in der Spätantike“

Literatur: ALBRECHT BEUTEL, Vom Nutzen und Nachteil der Kirchengeschichte. Begriff und Funktion einer theologischen Kerndisziplin, in: ZThK 94 (1997), 84–110 ♦ PETER BROWN, Die letzten Heiden. Eine kleine Geschichte der Spätantike, Berlin 1978 ♦ AVERIL CAMERON, The Mediterranean World in Late Antiquity AD 395–700, London ²2012 ♦ ALEXANDER DEMANDT, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian, 284–565 n. Chr. (HAW III,6), München 1989 ♦ VOLKER HENNING DRECOLL (Hg.), Augustin Handbuch, Tübingen 2007 ♦ PETER GEMEINHARDT (Hg.), Athanasius Handbuch, Tübingen 2011 ♦ PETER GEMEINHARDT, Was schreiben Kirchengeschichtler, wenn sie Kirchengeschichte schreiben? Ein Gespräch mit drei Generationen Göttinger Patristik, in: Stefanie Frost/Ute Mennecke/Jörg Christian Salzmann (Hg.), Streit um die Wahrheit. Kirchengeschichtsschreibung und Theologie. FS Ekkehard Mühlberg, Göttingen 2013, 267–297 ♦ PETER GEMEINHARDT, „Multiple Spätantiken“? Denkräume und Ungleichzeitigkeiten in der Geschichte des Christentums, in: Nora Schmidt/Nora K. Schmid/Angelika Neuwirth (Hg.), Denkraum Spätantike. Reflexionen von Antiken im Umfeld des Koran (Episteme in Bewegung 5), Wiesbaden 2016, 533–563 ♦ PETER GEMEINHARDT, „Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen“. Religiöse Bildung in interdisziplinärer Perspektive, in: Ders./Ilinca Tanaseanu-Döbler (Hg.), „Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen“. Institutionen religiöser Bildung in historischer Perspektive (SERAPHIM 1), Tübingen 2018, 1–24 ♦ PETER GEMEINHARDT, Patristik – Historische Theologie – Christentums-geschichte? Neuere Perspektiven evangelischer Geschichtsschreibung der Alten Kirche, in: ThQ 200 (2020), 110–134 ♦ ADOLF VON HARNACK, Die Aufgabe der theologischen Fakultäten und die allgemeine Religionsgeschichte (1901), in: Ders., Reden und Aufsätze, Bd. II, Gießen ²1906, 159–187 ♦ KARL HEUSSI, Kompendium der Kirchengeschichte, Tübingen ¹⁸1991 ♦ CLAUDIA KAMPMANN u.a. (Hg.), Kirchengeschichte. Historisches Spezialgebiet und/oder theologische Disziplin (Theologie – Kultur – Hermeneutik 28), Leipzig 2020 ♦ JENS-UWE KRAUSE, Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2018 ♦ GERHARD MAY, Dogmengeschichte/Dogmengeschichtsschreibung, in: RGG⁴ 2 (1999), 915–920 ♦ ANGELIKA NEUWIRTH, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Berlin 2010 ♦ RENE PFEILSCHIFTER, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014

1 „Geschichte des Christentums“: Zur Leitperspektive des Buches

Das vorliegende Lehrbuch behandelt die Geschichte des *Christentums* – nicht die Geschichte der *Kirche*. Das ist nicht nur eine Frage der Nomenklatur. Es geht vielmehr darum, dem Sachverhalt Rechnung zu tragen, dass in den ersten Jahrhunderten n. Chr. vielfältige Gestaltwerdungen des Christlichen mit unterschiedlichem Institutionalierungsgrad zu beobachten sind. Der Begriff „Kirchengeschichte“ ist dafür nur bedingt geeignet, da er sofort ein spezifisches Verständnis von „Kirche“ impliziert. Was Kirche ist – das ist jedoch in der Spätantike eine offene Frage. Das Nizäno-Konstantinopolitanum (381) bekennt die *eine*, heilige, katholische und apostolische Kirche; diese ist aber nicht empirisch aufzufinden, sie ist eine theologische, ja eschatologische Größe und kann daher kein Gegenstand historischer Forschung sein. So bleiben die *vielen* empirisch zu beobachtenden Kirchen, aber auch weniger institutionalisierte Schülerkreise christlicher Philosophen und gnostische oder eremitische Gemeinschaften, die als „christlich“, aber nicht einfach als „Kirche“ zu klassifizieren sind. Dieser Vielfalt stehen wiederum starke Einheitspostulate gegenüber, nicht nur in Bekenntnissen, sondern auch in der Praxis der Ausübung kirchlicher Autorität, so etwa in der Auseinandersetzung der Bischöfe Cyprian von Karthago und Stephan von Rom über die Wiederaufnahme schismatischer Christen in die (!) Kirche (→ § 16.3). Eine Vereindeutigung zugunsten der *einen* Kirche oder der *vielen* Kirchen wäre also eine im Titel vorweggenommene Antwort auf die im Lehrbuch erst zu stellende Frage. Kirche ist nicht *Voraussetzung*, sondern (ein) *Thema* der zu schreibenden Geschichte, die auch weniger institutionalisierte, teils ausdrücklich kirchenkritische Formen des Christentums in den Blick nehmen soll. Insofern greift das Lehrbuch die Definition von Kirchengeschichte als „Geschichte der Inanspruchnahme des Christlichen“ (BEUTEL 88) auf, fokussiert sie aber als Geschichte der *Institutionalisierung* von Christlichem (GEMEINHARDT, Kirchengeschichtler 291).¹

Eine Kirche...
... viele Kirchen

Geschichte von Institutionen

Dabei sind „Institutionen“ von „Organisationen“ zu unterscheiden: *Organisationen* haben in aller Regel formalisierte Modi der Zugehörigkeit, festgelegte Verfahrensweisen und eine Zweckbestimmung – all das trifft auch für religiöse Organisationen (Kirchen) zu, diese gehen aber nicht in ihrer Organisationsform auf. Vielmehr sind sie zunächst *Institutionen* in dem Sinne, dass sie „vorgeben, was gilt“ (*institutum est*) und damit das Leben und Handeln derer orientieren, die an ihnen partizipieren. So gehören der organisierte Ritus der Initiation ins Christentum, die Taufe samt vor- und nachgeschalteter Unterweisung (→ § 23), das individuelle Einstimmen in den christlichen Glauben und das Eingewöhnen in einen entsprechenden Lebensstil als institutionelle Dimension dieses Ritus zusammen, sind aber nicht identisch; und auch das Bekennen des Glaubens als Grundlage dieses „way of life“ geht nicht in der

1 Zur gegenwärtigen Diskussion über Wesen, Ziele und Verfahren des Fachs „Kirchengeschichte“ vgl. KAMPMANN u.a.; zu wichtigen Forschungstendenzen der letzten drei Jahrzehnte GEMEINHARDT, Patristik.

Formulierung von Dogmen und ihrer – teils gewaltsamen – Durchsetzung auf (→ § 27, 28). Das setzt einen offenen Institutionenbegriff als heuristisches Instrumentarium voraus, der in der historischen Forschung bereits erprobt und bewährt ist (zur Definition GEMEINHARDT, Paradies 5–13). Die Leistung von Institutionen ist es, Dauerhaftigkeit im Wandel zu produzieren und zu kommunizieren. In einem solchen kontinuierlichen Prozess der Institutionalisierung befand sich das spätantike Christentum, und zwar nicht nur in seinen Anfängen, sondern auch in den Transformationen durch die Herausbildung der Reichskirche, die Desintegration des Imperium Romanum oder die kulturellen Umbrüche bei der Entstehung gentiler Reiche. Das Erstaunliche ist, wie erfolgreich die Suggestion von Einheit angesichts faktischer Vielfaltigkeit wirkte und mit welcher Flexibilität sich das Christentum an die je nach Zeit und Ort sehr verschiedenen Herausforderungen anpasste. Angemessener als der Begriff „Kirche“ vermag „Christentum“ diese Dynamik zu erfassen.

Nicht im Titel steht auch der für die deutsche protestantische Kirchengeschichtsschreibung traditionell wichtige Aspekt der „Dogmengeschichte“ oder „Normgeschichte des christlichen Glaubens“ (BEYSCHLAG, Grundriß I, 2). Gewiss war es für das Christentum charakteristisch, dass es Dogmen als verbindliche Verdichtungen theologischer Reflexion definierte. Ferdinand Christian Baur (1792–1860) beschrieb dies als Abfall vom ursprünglichen Glauben; Adolf von Harnack (1851–1930) prägte dafür den Begriff der „Hellenisierung“ (→ § 11.3) und nannte das Dogma „ein Werk des griechischen Geistes auf dem Boden des Evangeliums“ (HARNACK, Lehrbuch I, 20). Ein „nichthellenisiertes“ Christentum hat es freilich nie gegeben; die frühesten Quellen stammen von dem hellenistisch gebildeten Juden Paulus aus Tarsus! Aber viele theologische Diskurse im spätantiken Christentum resultierten nicht in der Bildung von Dogmen; bei der Aushandlung legitimer christlicher Identitäten war der Bezug auf Lehrsätze zwar in bestimmten Situationen, aber keineswegs immer ausschlaggebend. Die Geschichte theologischer Reflexion und Lehrbildung ist in diesem Buch eine der vier Leitperspektiven, mit deren Hilfe die für das spätantike Christentum charakteristische Verschränkung theologischen Denkens mit religions-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlichen Aspekten beleuchtet werden soll.

Werden also „Kirche“ und „Theologie“ nicht als Titel-, sondern als Leitbegriffe innerhalb des Buches verwendet, so steht „Christentum“ im Titel im Singular. Man könnte auch hier fragen, ob die Unterschiede zwischen den vielen erkennbaren „Christentümern“ einen einheitlichen Begriff rechtfertigen. So ließe sich der Anschein vermeiden, auf dem Weg historischer Forschung das „Wesen des Christentums“ zu (re-)konstruieren. Denn „das“ Christentum gab (und gibt) es nicht. Was in der Spätantike „christlich“ genannt wurde, entwickelte sich im Gegenüber zum – in sich wiederum vielfältigen – Judentum und zu den griechischen, römischen und orientalischen Religionen, wies aber auch selbst eine Pluralität von Lebensformen und Glaubensweisen auf. Umso bemerkenswerter ist die hohe Kohärenz, die christliche Gruppen über kulturelle, sprachliche und soziale Grenzen hinweg

Dogmengeschichte

Christentum als
Religion

ausbildeten. In intra- und interreligiöser Hinsicht müssen daher Nähe und Distanz, Überschneidungen und Abgrenzungen konkret bestimmt werden. Adolf von Harnack behauptete: „Wer diese Religion nicht kennt, kennt keine, und wer sie samt ihrer Geschichte kennt, kennt alle“ (HARNACK, Aufgabe 168). Das führt in die Irre: Erst eine differenzierte Betrachtung des Christentums als *eine* Religion unter anderen lässt Gemeinsamkeiten und Besonderheiten erkennen, und nur dann werden auch die christentumsgeschichtlichen Spezifika deutlich. Die Spannung von pluraler Identität und stabilem Markenkern ist das Leitthema dieses Buches.

Doch ist es nicht sinnvoll, die Dekonstruktion so weit zu treiben, dass das Buch nicht mehr einen definierbaren Gegenstand behandelt. Die Vielfalt christlicher Gemeinschaften in der Spätantike wird nicht durch abstrakte Wesensmerkmale, wohl aber durch auffällige Ähnlichkeiten in Bezug auf Denken, Handeln und Glauben, auf Lehren, Strukturen und Ämter zusammengehalten. Die Zusammengehörigkeit dieser größeren und kleineren Gemeinschaften innerhalb und außerhalb des Imperium Romanum liegt nicht erst im Auge der modernen Betrachterinnen und Betrachter, sondern wurde auch schon von den Zeitgenossen so gesehen. Dass immer wieder diskutiert wurde, ob eine als christlich behauptete Lehre oder Praxis wirklich mit anderen Denk- und Handlungsformen kompatibel war – das ist Teil der Geschichte, die zu schreiben sein wird.

2 „Spätantike“: Zeitliche Eingrenzung und thematische Fokussierung

Kaiserzeit und
Spätantike

Warum „Spätantike“? Lehrbücher, die das erste halbe Jahrtausend des Christentums behandeln, tragen oft Bezeichnungen wie „Alte Kirche“ oder „Altertum“ im Titel. Dies insinuiert eine konkrete Vorstellung von Kirche und lässt die normative Konnotation der *wahren* alten Kirche, auf die sich die Reformatoren beriefen, jedenfalls anklingen.² Dies sollte ein Lehrbuch vermeiden. In der Nachbardisziplin Alte Geschichte wird der hier behandelte Zeitraum oft in „Kaiserzeit“ und „Spätantike“ unterteilt, wobei letztere meist mit dem Regierungsantritt Kaiser Diokletians (284) beginnt und mit dem Tod Kaiser Justinians (565) endet (DEMANDT; KRAUSE), bisweilen auch mit dem Ableben des Heraclius (641; PFEILSCHIFTER, Spätantike). Allerdings wird in verschiedenen altertumswissenschaftlichen Fächern diskutiert, ob diese vorwiegend politikgeschichtliche Einteilung nicht längerfristige Entwicklungen in anderen Bereichen überdeckt, weshalb „Spätantike“ aus althistorischer Sicht durchaus auch das 2. bis 8. Jahrhundert umfassen kann (wegweisend war hierfür waren Arbeiten von PETER BROWN).

2 Für das Christentum der ersten Jahrhunderte wird oft die Fachdenomination „Patristik“ gebraucht, die aber in der aktuellen Lehrbuchliteratur keine titelgebende Rolle spielt und durch den Bezug auf die „(Kirchen-)Väter“ (*patres ecclesiastici*) ebenfalls eine Einschränkung des Gegenstandsbereichs implizieren würde.

2 „Spätantike“: Zeitliche Eingrenzung und thematische Fokussierung

Im Blick auf die Geschichte des Christentums scheint es angebracht, die Spätantike in beide Richtungen weit zu fassen. Während Kaiser wie Diokletian und Konstantin nach der früher oft als Zäsur betrachteten „Reichskrise“ des 3. Jahrhunderts neue, teils effizientere Formen der Regierung des römischen Reiches etablierten, bestanden in Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Religion vielfältige Kontinuitäten. Eine der wichtigsten ist die seit dem 2. Jahrhundert n. Chr. zunehmende, schon bei Cicero, Philon von Alexandrien und Plutarch angelegte Konvergenz von Religion und Philosophie: Nicht nur die christliche Theologie, die sich nach dem damaligen Sprachgebrauch als „Philosophie“ verstand, bearbeitete Glauben und Ethik mit allen verfügbaren denkerischen Mitteln, auch in Platonismus und Stoa wurden religiöse Konzepte und Praktiken zum Thema – gerade daraus erklärt sich die scharfe Polemik gegen das als Konkurrenz empfundene christliche Denken bei Celsus oder Porphyrius. Übergreifend kennzeichnend war die Berufung auf Autoritäten wie Mose, Platon oder Pythagoras, womit die Vergangenheit als eine normative Epoche erschien, auf die man sich konstruktiv, gelegentlich auch kritisch zu beziehen hatte. Diese Diskurswelt prägt auch das frühe Christentum, so dass es von seinen Anfängen an als eine *spätantike* Religion gelten muss.

Religion und
Philosophie

Dass dieses Buch mit dem frühen 2. Jahrhundert einsetzt und die als „neutestamentlich“ geltenden Schriften ausklammert, ist insofern nicht nur pragmatisch oder enzyklopädisch³, sondern auch sachlich begründet: Die Zeit der allerersten Christusanhängerinnen und -anhänger galt bald als „apostolische“ Periode, auf die man sich ebenfalls als normative Zeit zurückbezog (→ § 7.3). Die Spätantike selbst war eine formative Phase für das Christentum. Menschen, die sich zu Jesus Christus bekannten, mussten sich in einer Vielzahl religiöser Optionen zurechtfinden, religiöse Praktiken und theologische Deutungen entwickeln und Formen von Gemeinschaft ausbilden. Die damit gegebene Polarität von Bezugspunkten in der biblisch-jüdischen und der hellenistisch-römischen Tradition wird wiederholt als Spannungsfeld für das spätantike Christentum begreifen.

Rückblick auf die
apostolische Zeit

Kann in diesem Sinne bereits die Zeit ab dem 2. Jahrhundert n. Chr. als „Spätantike“ gelten, so ist deren Abgrenzung gegenüber der üblicher-, aber unbefriedigender Weise „Mittelalter“ genannten Epoche schwankend: Je nach Bewertung der sogenannten Völkerwanderung oder des Aufkommens des Islams endet die Spätantike im 6. (DEMANDT), 7. (CAMERON, Mediterranean World) oder, sofern der Islam als „Religion der Spätantike“ (NEUWIRTH, Koran) betrachtet wird, 8. Jahrhundert.

Ende der
Spätantike

Das müssen keine Alternativen sein. Historische Epochen lassen sich allenfalls idealtypisch trennscharf abgrenzen, faktisch gibt es stets Überlappungen; diese wurden hier, wo es sachlich notwendig erschien, bewusst in Kauf genommen. Aus christentumsge-

3 In den „Neuen theologischen Grundrissen“ ist ein eigener Band zur „Geschichte des Urchristentums“ geplant.

§ 1 Konzept und Prämissen einer „Geschichte des Christentums in der Spätantike“

schichtlicher Sicht gilt es, auf Phasenverschiebungen zwischen Regionen und Sprachkulturen zu achten: Ist für den lateinischsprachigen Westen mit der Desintegration des römischen Reiches und der Entstehung gentiler Machtbereiche im 6. Jahrhundert ein tiefer Einschnitt zu beobachten, der sich auch in Theologie, Kunst und Bildung niederschlägt, sind die genannten Institutionen im Osten des Reiches von längerer Dauer. Zudem werden die dogmatischen Debatten um die Christologie hier noch bis ins 7. Jahrhundert fortgeführt, bevor mit den Compendien des Johannes von Damaskus († um 750) ein vergleichbarer Prozess der Sichtung des Erbes der „Kirchenväter“ einsetzt, wie er im Westen mit den *Institutiones* Cassiodors († ca. 580) und den *Etymologiae* Isidors von Sevilla († 636) zu beobachten ist, hier unter Einschluss der klassisch-antiken Tradition, die im nichtchristlichen Bereich schon Macrobius mit seinen *Saturnalia* (um 430) für die Nachwelt sichern wollte. In den orientalischen Kirchen ist die Bewahrung und Aneignung des antiken Erbes mit der Konfrontation mit dem Islam verbunden, die zu Bildungsanstrengungen und reger Übersetzungstätigkeit führte, nicht aber sofort zum Abbruch spätantiker Institutionen.

Multiple Spätantiken	Tatsächlich haben wir es mit „multiplen Spätantiken“ zu tun. Das bedeutet zum einen, dass der Zeitraum vom frühen 2. bis zum späten 7. Jahrhundert als Kontinuum aufgefasst und in Anbetracht seiner kulturellen und geistigen Kohärenz als „Spätantike“ bezeichnet wird, unbeschadet der politischen, sozialen und religiösen Umwälzungen, die innerhalb dieses Zeitraums zu beobachten sind. Zum anderen wird die Geschichte des Christentums jeweils bis zu einem kontextspezifisch plausiblen Zielpunkt fortgeführt: Für den Westen ist dies die neue Geographie Europas im 6. Jahrhundert, so dass die Darstellung mit Papst Gregor I. († 604) endet. Im Osten hingegen müssen auch die christologischen Streitigkeiten im weiteren 7. Jahrhundert behandelt werden, ausblicksweise auch der Bilderstreit im 8. Jahrhundert (→ § 44.3). ⁴
Christentum und Islam	Die Lage der Christen unter dem frühen Islam als einer nicht-römischen und nicht-christlichen Herrschaft erfordert es, auch das orientalische Christentum stellenweise bis zum 8. Jahrhundert einzubeziehen und auf frühe Wahrnehmungen des Islams durch christliche Theologen einzugehen (→ § 37.3).
Leitperspektiven	Das vorliegende Lehrbuch soll die Probleme, die im spätantiken Christentum virulent waren, rekonstruieren und die dabei beschrittenen Lösungswege verständlich machen. Es geht <i>problemgeschichtlich</i> vor, um die Vielfalt und Einheit des Christentums aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten, und präsentiert dazu das Spektrum von Gestalten des Christlichen im Zeitraum von ca. 100 bis ca. 700 n. Chr. unter Verknüpfung von vier <i>sachlichen Perspektiven</i> :

- A. Christentum als Religion im Kontext anderer Religionen
- B. Frömmigkeit als soziale und religiöse Praxis
- C. Christliche Theologie als Reflexionskultur und Lehrbildung
- D. Kirche zwischen Institution und Organisation

⁴ Dieser Zusammenhang wird explizit gemacht in DASSMANN, Kirchengeschichte II/2, 114–123 (als Ausblick, der über den eigentlich behandelten Zeitraum hinausgeht) und HAUSCHILD/DRECOLL, Lehrbuch 354–358.

Dem korrespondieren drei *zeitliche Phasen*⁵, in denen jeweils für einen begrenzten Zeitraum die Entwicklung des Christentums in seiner geographischen, kulturellen, sprachlichen und theologischen Breite unter den genannten sachlichen Leitperspektiven beschrieben wird: Phasen

- I. Formierung: Das Christentum von den Anfängen bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts
- II. Stabilisierung: Kirche, Theologie und Frömmigkeit bis zur Mitte des 5. Jahrhunderts
- III. Pluralisierung: Die Entwicklung des Christentums bis zum späten 7. Jahrhundert

Der Aufriss des Buches verbindet also die chronologische mit der thematischen Gliederung: Die Perspektiven auf das Christentum als Religion, als Raum für Frömmigkeitspraktiken, als theologischer „think tank“ und als Institution stehen geschichtlich ja nicht isoliert nebeneinander, sondern sind vielfach miteinander verwoben. Da nicht bei jedem Thema zeitliche Einschnitte gleichermaßen sinnvoll festzulegen sind, wird bisweilen ein Thema längsschnittartig weiter verfolgt, z.B. die Entwicklung von Liturgiefamilien (→ § 22.2), das Verhältnis von Juden und Christen seit dem 3. Jahrhundert (→ § 36) oder die Entstehung des Papsttums (→ § 48).

3 Prinzipien und Schwerpunkte der Darstellung

Doch soll nicht nur *über* das Christentum in der Spätantike informiert werden, dieses soll nach Möglichkeit auch selbst zu Wort kommen. Deshalb werden zahlreiche Quellentexte in Übersetzung zitiert; da jede Übersetzung immer auch eine Interpretation ist, werden bei Bedarf griechische und lateinische Begriffe und Sätze im Original angeführt, die für das Verständnis des Zusammenhanges unentbehrlich sind. Grundlegende Forschungsbeiträge, auf die sich die Präsentation des Stoffes bezieht, sind den einzelnen Paragraphen vorangestellt. Ihnen verdankt sich – ohne dass dies durch einen umfangreichen Fußnotenapparat im Detail dokumentiert wird – die im Fließtext gebotene Darstellung. Die Fußnoten nennen bisweilen weitere Literatur zu einzelnen Aspekten. Vermerkt wird, über welche Punkte Kontroversen geführt wurden oder wo heute mehrere Optionen mit gleichermaßen guten Gründen vertreten werden, so dass ein Forschungskonsens nicht festgestellt werden kann. Auch solche offenen Fragen muss ein Lehrbuch, das ja zu einem bestimmten Zeitpunkt verfasst wird, benennen. Die Forschungsgeschichte als solche ist jedoch nicht das Thema dieses Buches. Quellen

5 Diese Aufteilung entspricht *grosso modo* Bd. 1–3 der zuerst auf Französisch erschienenen „Geschichte des Christentums. Religion – Politik – Kultur“ (insg. 14 Bde.; dt. Ausgabe: PIÉTRI/PIÉTRI, Geschichte I/II/III).

Problem-
orientierung

Die Darstellung verfährt, wie oben bereits erwähnt, *problemgeschichtlich*. Das bedeutet, dass in den vier oben genannten Themenfeldern Grundspannungen, Entwicklungen und Entscheidungen markiert werden sollen, die die multiplen Gestaltwerdungen des Christentums und die Kennzeichen der Einheit des Christlichen gefördert und auch wieder problematisiert haben. Der Akzent liegt auf den erwähnten Dynamiken innerhalb des Christentums, anstatt ein fixes Bild der Kirche zu diesem oder jenem Zeitpunkt zu präsentieren. Darum werden entscheidende Weichenstellungen wie die Formulierung von Dogmen auf „ökumenischen“ Konzilen in den Gang der Darstellung eingebettet: Man kann allenfalls in der Rückschau das christologische Dogma, das die Synode von Chalkedon im Jahr 451 formulierte (→ § 28.3), als Epocheneinschnitt benennen, während die Verabschiedung dieses Dogmas tatsächlich eine Debatte auslöste, die sich über mehr als zwei Jahrhunderte hinzog (→ § 44.1–2). Diese fortwährenden Diskussionen hatten aber nicht nur mit Unklarheiten der Zwei-Naturen-Lehre zu tun, sondern auch mit dem Verhältnis von Kirche und Kaiser und mit der Herausbildung eigener Kirchen in Ägypten und Syrien, deren Ursprünge freilich schon früher zu suchen sind. Problemgeschichtlich vorzugehen heißt entsprechend, die Hinter- und Beweggründe dieser Prozesse aufzudecken und im Blick auf die Komplexität christlichen Glaubens, Denkens und Handelns zu überlegen, welche Fragen zu stellen sind, um konkrete Entwicklungen aufzuhellen.

Themen-
orientierung

Daher stehen Themen, nicht Einzelpersonen im Fokus. Man kann von einer zentralen Gestalt her eine Epoche erschließen; das zeigen die „Theologen-Handbücher“, von denen sich diejenigen zu Augustin und Athanasius der Spätantike widmen. Für dieses Lehrbuch wurde der problemgeschichtliche Weg gewählt, um nicht gegenüber den „großen“ Männern die vielen anderen Männer und Frauen in den Hintergrund geraten zu lassen, die ein christliches Leben geführt und dessen Verständnis geprägt haben.⁶ Dass sich in bestimmten Biographien die charakteristischen Problemlagen ihrer Zeit kristallisieren und dass solche Lebensläufe lehrreich, ja spannend zu erzählen sind, ist damit nicht bestritten. So werden am Ende jedes Kapitels drei Gestalten aus unterschiedlichen Regionen der spätantiken christlichen Welt als Paradigmen ihrer Zeit vorgestellt: für die Anfänge bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts Clemens von Alexandrien, Tertullian und Cyprian von Karthago (→ § 17), für die Reichskirche Athanasius von Alexandrien, Ephrem der Syrer und Augustin von Hippo (→ § 33), für die Phase der erneuten Pluralisierung seit dem 5. Jahrhundert Severus von Antiochien, Gregor I. und Maximus Confessor (→ § 49). An diesen Protagonisten kirchlicher und theologi-

Personen als
Paradigmen

6 Die Geschichte des Christentums ist die Geschichte von christlichen Frauen und Männern, und das soll in dem vorliegenden Lehrbuch deutlich werden. Wo Frauen in den Quellen als Akteurinnen erkennbar werden, wird dies herausgearbeitet. Ansonsten wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung von „Christen“ gesprochen.

scher Entwicklungen, die auch bis heute – in konfessionell unterschiedlicher Intensität – Beachtung finden, lässt sich die Signatur ihrer Zeit aufzeigen; dass es sich auch hier um Signaturen im (nichtbeliebigen) Plural handelt, zeigt die idealtypische Dreizahl an.

Solche kompositorischen Entscheidungen spiegeln (auch) subjektive Wertungen und Vorlieben des Verfassers. Ist das mit dem Ziel vereinbar, ein möglichst umfassendes, dem Stand der Forschung entsprechendes und für unterschiedliche Lernsituationen und Informationsbedürfnisse hilfreiches Lehrbuch vorzulegen? Vor der Herausforderung, Seriosität und Subjektivität zu verbinden, steht jede Autorin und jeder Autor eines solchen Buches. Selbst wenn man sich in einem (vergleichsweise umfangreichen) Lehrbuch um eine (näherungsweise) Präsentation des *ganzen* Stoffes bemüht, sind Entscheidungen zu treffen, *welcher* Stoff tatsächlich präsentiert wird, wie er dargestellt wird und was man damit erreichen möchte. Darin schlagen sich möglichst gut begründete, jedoch nie alternativlose Optionen der Verfasserinnen und Verfasser nieder (auch der Anschluss an gut eingeführte Vorbilder oder einen „klassischen“ Kanon von Texten und Themen wäre eine Entscheidung!). Das vorliegende Buch macht da keine Ausnahme. Es bietet eine Alternative zu den in Gebrauch befindlichen Lehrbüchern zur „Alten Kirche“, indem es deren Geschichte anders und – so steht zu hoffen – in seiner Weise plausibel beschreibt.

Grenzen und
Präferenzen

In vergleichbarem Umfang und d.h. mit demselben Anspruch an Detailliertheit ist der Stoff in klassischer Weise von HANS LIETZMANN („Geschichte der Alten Kirche“, 1932–1944) behandelt worden, doch ist die Forschung des letzten Dreivierteljahrhunderts natürlich in vielen Bereichen weiter fortgeschritten; das gilt auch für das zuletzt vor einem halben Jahrhundert neu bearbeitete (und erheblich knappere) „Kompendium der Kirchengeschichte“ von KARL HEUSSI (¹²1960; ¹⁸1991). Von der Breite des Stoffes und vom religions-, kultur- und sozialgeschichtlichen Ansatz her stellt CARL ANDRESENS *opus magnum* „Die Kirchen der alten Christenheit“ (1971) den nächstliegenden Vergleichspunkt dar – ein Werk, das jedoch vergleichsweise wenig Bedeutung auf dem Lehrbuchmarkt erlangt hat. Aus jüngerer Zeit ist zumal der erste Band des „Lehrbuch[s] der Kirchen- und Dogmengeschichte“ von WOLF-DIETER HAUSCHILD (1995, ⁴2010) und VOLKER HENNING DRECOLL (Neubearbeitung 2016) zu nennen, dessen historiographischer Ansatz – wie schon ein Blick auf die Gliederung zeigt – ein völlig anderer als der hier verfolgte ist. Das vorliegende Buch will daher kein anderes ersetzen, es hat auch kein unmittelbares Vorbild – dass die Darstellung von der Kenntnisnahme anderer Bücher und der Auseinandersetzung mit ihnen in einem Maße profitiert hat, das weit über die expliziten Verweise hinausgeht, ist selbstverständlich.

Das vorliegende Lehrbuch soll nicht zuerst einen Bestand an *Wissen* vermitteln, sondern die *Kompetenz* zum christentumsgeschichtlichen Suchen nach Fragen und Antworten stärken. Das kann und wird auch dabei helfen, sich auf Examensprüfungen vorzubereiten; dem dient die im Anhang gebotene Zuordnung der Paragraphen zu „klassischen“ Klausurthemen. Doch lehrt die Erfahrung aus fakultären und kirchlichen Examina, dass am ehesten dann

Kompetenz-
orientierung

§ 1 Konzept und Prämissen einer „Geschichte des Christentums in der Spätantike“

erhellende Klausuren geschrieben und lebendige Prüfungsgespräche bestritten werden, wenn die Beteiligten ins theologische Denken und Argumentieren eingeübt sind. Zu geschichtlich sensiblem Fragen als kirchenhistorischer Kernkompetenz möchte dieses Buch anleiten, indem es die Geschichte des Christentums in der Spätantike von ihren entscheidenden Problemstellungen her erschließt.

Römische und byzantinische Kaiser bis ca. 800

Nicht vollständig verzeichnet sind Usurpatoren (eingedrückt) sowie Kaiser mit sehr kurzer Amtszeit, u.a. in den „Vierkaiserjahren“ 68/69 und 193 und in der Zeit der Soldatenkaiser (3. Jahrhundert). Zur Tetrarchie vgl. S. 176.

Prinzipat

Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.)
Tiberius (14–37)
Caligula (37–41)
Claudius (41–54)
Nero (54–68)
Vespasian (69–79)
Titus (79–81)
Domitian (81–96)
Nerva (96–98)
Trajan (98–117)
Hadrian (117–138)
Antoninus Pius (138–161)
Marc Aurel (161–180)
Commodus (180–192)
Septimius Severus (193–211)
Caracalla (211–217)
Macrinus (217–218)
Elagabal (218–222)
Severus Alexander (222–235)
Maximinus Thrax (235–238)
Gordian (238–244)
Philippus Arabs (244–249)
Decius (249–251)
Trebonianus Gallus (251–253)
Valerian (253–260)
Gallienus (260–268)
Claudius Gothicus (268–270)
Aurelian (270–275)
Tacitus (275–276)
Probus (276–282)
Carus (282–283)
Carinus (283–284)

Tetrarchie – Osten

Diokletian (284–305)
Galerius (293–311)
Maximinus Daia (305–313)

Tetrarchie – Westen

Maximian (293–305)
Konstantius I. („Chlorus“, 293–306)
Severus (305–307)
Maxentius (306–312)
Licinius (308–324)

Von Konstantin bis Theodosius I.

Konstantin (306–337)
Konstans (337–350)
Konstantin II. (337–340)
Konstantius II. (337–361)
Magnentius (350–353)
Julian („Apostata“, 361–363)
Jovian (363–364)
Valens (364–378)
Valentinian I. (364–375)
Gratian (375–383)
Valentinian II. (375–392)
Theodosius I. (379–395)
Maximus (383–388)
Eugenius (392–394)

Westen (bis zum Ende des Kaisertums)

Honorius (395–423)
Johannes (423–425)
Valentinian III. (424–455)
Avitus (455–456)

Römische und byzantinische Kaiser bis ca. 800

Maorian (457–461)
Libius Severus (461–465)
Anthemius (467–472)
Julius Nepos (474–475)
Romulus Augustulus (475–476)

Osten bis in byzantinische Zeit)

Arcadius (395–408)
Theodosius II. (408–450)
Marcian (450–457)
Leon I. (457–474)
Zenon (474–491)
 Basiliscus (475–476)
Anastasius I. (491–518)
Justin I. (518–527)
Justinian I. (527–565)
Justin II. (565–578)

Tiberius I. (578–582)
Mauricius (584–602)
Phocas (602–610)
Heraclius (610–641)
Konstans II. (641–668)
Konstantin IV. (668–685)
Justinian II. (685–695 / 705–711)
 Leontius (695–698)
 Tiberius II. (698–705)
Philippicus (711–713)
Anastasius II. (713–715)
Theodosius III. (715–717)
Leon III. (717–741)
Konstantin V. (741–775)
Leon IV. (775–780)
Konstantin VI. (780–797)
Irene (775–802)

Römische Päpste bis ca. 800

Konkurrierende Papstprätendenten sind eingerückt.

Pius (ca. 142–155)	Zosimus (417–418)
Aniket (ca. 155–165)	Bonifatius I. (418–422)
Soter (ca. 165–174)	Eulalius (418–419)
Eleutherus (ca. 174–189)	Coelestin I. (422–432)
Viktor (ca. 189–198)	Sixtus III. (432–440)
Zephyrin (198–217)	Leo I. (440–461)
Calixt I. (217–222)	Hilarus (461–468)
Hippolyt (ca. 217–235)	Simplicius (468–483)
Urban I. (222–230)	Felix III. (483–492)
Pontianus (230–235)	Gelasius I. (492–496)
Anterus (235–236)	Anastasius II. (496–498)
Fabianus (236–250)	Symmachus (498–514)
Cornelius (251–253)	Hormisdas (514–523)
Novatian (251–258)	Johannes I. (523–526)
Stephan I. (254–257)	Felix IV. (526–530)
Sixtus II. (257–258)	Bonifatius II. (530–532)
Dionysius (259–268)	Johannes II. (533–535)
Felix I. (269–275)	Agapet (535–536)
Eutychianus (275–283)	Silverius (536–537)
Caius (ca. 283–296)	Vigilius (537–555)
Marcellinus (ca. 296–304)	Pelagius I. (556–561)
Marcellus (ca. 307–309)	Johannes III. (561–574)
Eusebius (ca. 309/310)	Benedikt I. (575–579)
Heraclius (309)	Pelagius II. (579–590)
Miltiades (311–314)	Gregor I. (590–604)
Silvester (314–335)	Sabinianus (604–606)
Marcus (336)	Bonifatius III. (607)
Julius I. (337–352)	Bonifatius IV. (608–615)
Liberius (352–366)	Adeodatus I. (615–618)
Felix II. (355–365)	Bonifatius V. (619–625)
Damasus I. (366–384)	Honorius I. (625–638)
Ursinus (366–367)	Severinus (638–640)
Siricius (384–399)	Johannes IV. (640–642)
Anastasius I. (399–401)	Theodor I. (642–649)
Innocenz I. (402–417)	Martin I. (649–653)

Römische Päpste bis ca. 800

Eugen I. (654–657)
Vitalian (657–672)
Adeodatus II. (672–676)
Donus (676–678)
Agatho (678–681)
Leo II. (682–683)
Benedikt II. (684–685)
Johannes V. (685–686)
Konon (686–687)
Sergius I. (687–701)
 Theodor II. (687)
 Paschalis I. (687–692)
Johannes VI. (701–705)

Johannes VII. (705–707)
Sisinnius (708)
Konstantin I. (708–715)
Gregor II. (715–731)
Gregor III. (731–741)
Zacharias (741–752)
Stephan II. (752–757)
Paul I. (757–767)
 Konstantin II. (767–768)
Stephan III. (768–772)
Hadrian I. (772–795)
Leo III. (795–816)

Register

Namen und Werke

Verzeichnet wird das Amt, die Funktion oder die Schulzugehörigkeit, die für die jeweilige Person im Rahmen dieses Buches besonders charakteristisch ist. Bei häufiger und in wechselnden Kontexten angeführten Personen sowie bei Pseudonymen wird auf diese Angabe verzichtet.

- Abd al-Malik (Kalif) 387
 Abraham von Kaschkar (Abt) 372, 409, 437
 Acacius von Konstantinopel (Patriarch) 360, 452, 499
 Acholius von Thessaloniki (Bischof) 195
 Aethelbert von Kent (angelsächsischer König) 491f.
 Aëtius („Anhomöer“) 192, 265, 275, 341
 Aëtius (Heermeister) 353
 Agapet (Papst) 426
 Agatho (Papst) 459
 Agnellus von Ravenna (Bischof) 443
 Agnes (Märtyrerin) 215, 245, 395
 Agrippinus von Karthago (Bischof) 100, 159
 Aidan von Lindisfarne (Missionar) 419
 Alarich (westgotischer Heerführer) 205, 351–353
 Alarich II. (westgotischer König) 354, 358, 441, 487
 Alexander von Alexandrien (Bischof) 264, 268f., 271, 319, 337f.
 Alexander von Antiochien (Patriarch) 497
 Alkinoos (Philosoph) 102
 al-Ma'mūn (Kalif) 388
 al-Mahdi (Kalif) 387
 Alypius von Thagaste (Bischof) 325
 Ambrosiaster 258f.
 Ambrosius von Mailand (Bischof) 27, 184, 196–199, 202, 223, 228, 251, 283, 305, 310, 327–329, 336, 344, 374, 500, 504, 521
 – *Apologia David altera* 378
 – *De fide ad Gratianum* 190, 270
 – *De mysteriis* 223
 – *De obitu Theodosii* 250
 – *De officiis* 245, 329
 – *De paenitentia* 230
 – *De sacramentis* 218, 225f.
 – *De Spiritu sancto* 315
 – *De virginibus* 245
 – *Epistulae* 197–199, 222, 251
 – *Epistulae extra collectionem* 198f., 335
 Ammianus Marcellinus (Historiker) 192, 254, 276, 329, 352
 Ammonas (Mönch) 407
 Ammonius Hermeiou (Philosoph) 433, 438
 Ammonius Sakkas (Philosoph) 128
 'Amr ibn al-'As (Feldherr) 384
 Anastasius I. (Kaiser) 360f., 368, 453, 475, 499, 503
 Anastasius von Thessaloniki (Bischof) 497
 Aniket (Papst) 154
 Anthimus von Konstantinopel (Patriarch) 369, 456
 Antonius (Eremit) 90, 233–235, 239, 241, 246f., 333, 344, 394, 396, 403, 412
 Antoninus Pius (Kaiser) 41

Namen und Werke

- Apelles (Marcion-Schüler) 114
Aphrahat (Mönch) 187, 340, 377
Apollinaris von Laodicea (Bischof)
277, 285, 287–291, 294, 454
Apollonius von Tyana (Wundertäter)
204f.
Apuleius (Schriftsteller) 32
Arbogast (fränkischer Heermeister)
352
Arcadius (Kaiser) 329, 350
Aristides von Athen (Apologet) 41, 67,
90
Aristoteles (Philosoph) 103, 280, 305,
357, 372, 425, 433, 438
Arius von Alexandrien (Presbyter)
121, 264, 266–273, 338f.
Arnobius von Sicca (Apologet) 203,
208
Arnulf von Metz (Bischof) 393
Arsenius von Hypsele (Bischof) 320
Artemon („Adoptianist“) 116
Athalarich (ostgotischer König) 357
Athanasius von Alexandrien 8, 67–70,
175, 187f., 206f., 239, 241, 245, 264f.,
271–275, 277–279, 281, 287, 289f.,
297, 310f., 319f., 327, 329, 334,
337–340, 348, 365, 442, 469, 494,
504, 510, 521
– *Apologia ad Constantium* 189, 339
– *Apologia secunda* 139, 319f., 337
– *Contra gentes* 206, 339
– *De decretis Nicaenae synodi* 261,
267, 274
– *De incarnatione Verbi* 206, 272, 339
– *De sententia Dionysii* 267
– *De synodis* 267, 274
– *Epistula ad Dracontium* 239
– *Epistula ad Epictetum* 287
– *Epistula ad episcopos Aegypti et
Libyae* 246
– *Epistula ad Marcellinum* 339
– *Epistula encyclica* 272
– *Epistulae ad Serapionem* 278
– *Epistulae festales* 320
– *Historia Arianorum* 310
– *Orationes contra Arianos* 272, 287
– *Tomus ad Antiochenos* 265, 267,
277–279, 287, 338
– *Vita Antonii* 233, 241, 246, 320,
333, 339, 396, 428
Ps.-Athanasius
– *Contra Apollinarem* 289
– *De trinitate libri XII* 470
– *Vita Syncletica* 398
Athaulf (westgotischer König) 353, 448
Athenagoras von Athen (Apologet) 41,
44f., 48, 91, 118
Atticus von Konstantinopel
(Patriarch) 221
Attila (Hunnenkönig) 353
Augustin von Canterbury (Bischof)
491f.
Augustin von Hippo 8, 17, 27, 130,
146, 161, 184, 209f., 217, 227–229,
239, 241f., 244, 251, 256, 301–308,
311, 324f., 331f., 335, 337, 340,
342–348, 413, 424, 427, 435, 442,
446f., 449, 464–466, 469f., 472, 484,
488, 504, 507f., 521
– *Ad Simplicianum* 304
– *Adversus Iudaeos* 378f.
– *Breviculus collationis contra
Donatistas* 321, 325
– *Collatio cum Maximino episcopo*
445–447
– *Confessiones* 103, 194, 225, 228, 233,
251, 301, 316, 342–345
– *Contra Academicos* 103
– *Contra Cresconium* 49
– *Contra Donatistas* 322
– *Contra epistulam Manichaei quam
vocant fundamenti* 259
– *Contra epistulam Parmeniani* 324
– *Contra Faustum Manichaeum* 203,
251
– *Contra Iulianum opus imperfectum*
305
– *Contra litteras Petilianae* 324
– *Contra Maximinum episcopum* 446f.
– *De anima et eius origine* 209
– *De baptismo* 260, 324
– *De catechizandis rudibus* 224, 346
– *De civitate Dei* 53f., 90, 204, 210,
251, 256, 311, 317, 335, 345–347, 379
– *De correptione et gratia* 306
– *De disciplina christiana* 229

- *De doctrina christiana* 228f., 235, 259, 324
- *De gratia Christi et de peccato originali* 303, 311
- *De gratia et libero arbitrio* 306
- *De libero arbitrio* 303
- *De natura et gratia* 304
- *De opere monachorum* 251, 418
- *De praedestinatione sanctorum* 306
- *De trinitate* 259, 283, 447
- *Enarrationes in Psalmos* 219, 228f., 231, 256, 311, 316
- *De unico baptismo* 159
- *Epistulae* 210, 241, 249, 257, 305, 316, 322f., 325, 328f., 335, 442
- *In epistulam Iohannis ad Parthos tractatus* 323
- *In Iohannis evangelium tractatus* 218, 227, 256, 259, 335
- *Praeceptum* 241, 411
- *Psalmus contra partem Donati* 324
- *Sermones* 219, 230, 247, 259, 303, 315f.
- Augustus (Kaiser) 31, 186, 209
- Aurelian (Kaiser) 173, 175, 219
- Aurelian von Arles (Bischof) 413
- Aurelius von Karthago (Bischof) 314, 324
- Ausonius (Dichter) 425
- Auxentius von Mailand (Bischof) 276
- Avitus von Vienne (Bischof) 358f., 425, 444f., 447

- Babai der Große (Abt) 372, 409
- Babylas (Märtyrer) 245, 250
- Bardesanes (Philosoph) 340f.
- Barḥadbešabba (Historiker) 371f.
- Barsanuphius (Hesychast) 397, 403, 406f., 434
- Bar Sauma (Bischof) 371, 409
- Basilides („Gnostiker“) 68, 106f., 114
- Basiliscus (Usurpator) 452
- Basilius von Ankyra (Bischof) 265, 275
- Basilius von Caesarea 217, 221, 227, 239f., 242, 262, 265, 279f., 327, 335, 337, 339, 341, 413, 448, 461, 463, 521
- *Adversus Eunomium* 279
- *De Spiritu sancto* 279f., 341, 461
- *Epistulae* 190, 219, 231, 279, 328f.
- *Regulae* 231, 239, 411, 416f.
- Basilus-Liturgie 217
- Basilus von Seleukia (Bischof) 299
- Bauto (fränkischer Heermeister) 352
- Beda Venerabilis (Historiker) 357, 395, 429, 491f.
- Benedikt XVI. (Papst) 520
- Benedikt von Aniane (Abt) 419
- Benedikt von Nursia (Abt) 233, 394, 415f., 430, 506
- *Regula Benedicti* 233, 394, 411f., 415–418, 420f.
- Benjamin I. von Alexandrien (Patriarch) 370, 384
- Beryll von Bostra („Adoptianist“) 116
- Blandina (Märtyrerin) 51
- Boethius (Philosoph) 103, 357, 425
- Bonifatius (Missionar) 491
- Bonifatius I. (Papst) 305
- Bonifatius II. (Papst) 466
- Bonifatius IV. (Papst) 214, 395, 501
- Bonifatius VIII. (Papst) 500, 521
- Brunichilde (burgundische Königin) 420

- Caecilian von Karthago (Bischof) 175, 321–323
- Caelestius (Pelagius-Schüler) 303–305
- Caesaria von Arles (Äbtissin) 413
- Caesarius von Arles (Bischof) 248, 355, 358, 392f., 399, 411, 413, 418, 421, 441, 466, 470, 487, 489–491
- Calixt I. (Papst) 99f., 116, 123, 136, 145f., 214
- Callinicus (Hagiograph) 336, 404
- Cassian → Johannes Cassian
- Cassiodor 357, 414, 422, 425–427, 443
- *Institutiones divinarum et saecularium litterarum* 6, 357, 371f., 414, 426
- *Variae* 426, 444
- Cassius Dio (Historiker) 35
- Celsus (Mittelplatoniker) 5, 14, 17, 30, 34f., 42, 45, 88, 123, 129, 203, 207, 377, 516
- Childebert (fränkischer König) 491
- Chilperich (burgundischer König) 357
- Chilperich I. (fränkischer König) 374

Namen und Werke

- Chlodwig (fränkischer König) 358f.,
441, 487, 490
- Chlothar I. (fränkischer König) 413
- Chlothar II. (fränkischer König) 421,
487f.
- Chosroes I. (persischer König) 361
- Chrodechilde (fränkische Königin) 358
- Chrysaphius (Hofbeamter) 295f.
- Chrysostomus → Johannes
Chrysostomus
- Chrysostomos-Liturgie 217
- Cicero (Redner) 5, 29, 33, 102, 111,
208, 305, 344
- Claudian (Dichter) 425
- Claudius (Kaiser) 33
- Clemens von Alexandrien (Apologet)
8, 17, 65, 87, 89f., 93, 97, 105, 110,
119, 122, 124, 126, 145, 162f., 169,
187
- *Excerpta ex Theodoto* 107
- *Paedagogus* 89f., 114, 135, 138,
162f.,
- *Protrepticus* 162f., 181
- *Quis dives salvetur* 88f., 98
- *Stromata* 24, 44, 49, 54, 87, 89,
91–93, 98, 101, 114, 135, 138, 143,
152, 162f.
- Ps.-Clemens von Rom
- *Homiliae* 25f., 99
- *Recognitiones* 25f.
- Codex Iustinianus* 181, 361, 477
- Codex Theodosianus* 181, 199–202,
360, 477
- Coelestin I. (Papst) 291, 465
- Columban der Ältere (Missionar) 419
- Columban der Jüngere (Missionar)
418–421, 501
- Commodian (Apologet) 41f., 208
- Commodus (Kaiser) 38, 41
- Constantius von Lyon (Hagiograph)
248, 329, 399
- Corippus (Dichter) 425
- Cornelius (Papst) 138, 141, 157
- Cyprian von Karthago 2, 8, 27, 39,
42, 139–142, 146, 155–160, 164,
166–169, 244, 319–321, 324f., 327,
332, 494
- *Ad Donatum* 42, 167
- *De lapsis* 156f.
- *De unitate ecclesiae* 135, 142, 159f.,
168, 494
- *Epistulae* 39, 87, 92, 97, 136,
139–142, 144, 151, 156–160, 167f.,
173, 225, 324, 494
- *Testimoniorum libri adversus
Iudaeos* 378
- Ps.-Cyprian
- *Adversus Iudaeos* 378
- Cyrus von Alexandrien (Patriarch)
458f.
- Dadisho (Abt) 372, 409
- Dagobert I. (fränkischer König) 421,
487
- Damascius (Neuplatoniker) 433, 438
- Damasus I. (Papst) 70, 195, 200, 215,
244, 257, 281, 283, 329, 394f.,
494–496
- Damian von Alexandrien (Patriarch)
370
- Daniel (Stylit) 397, 403, 480
- Decius (Kaiser) 32, 38, 100, 126, 136,
155, 244
- Demetrius von Alexandrien (Bischof)
16, 125, 146
- Demosthenes (Redner) 111, 193
- Desiderius von Vienne (Bischof) 422
- Didymus von Alexandrien („der
Blinde“) 145, 262, 301, 331, 406
- Diodor von Tarsus (Bischof) 260, 285,
289, 371, 409
- Diogenes Laertius (Historiker) 254
- Diokletian (Kaiser) 4f., 167, 173–176,
213, 300, 312, 318, 320
- Dionysius (Papst) 116, 267
- Dionysius Exiguus (Mönch) 357
- Dionysius Thrax (Grammatiker) 438
- Dionysius von Alexandrien (Bischof)
16, 142, 144–146, 156, 158, 160f.,
167, 186, 261, 266f.
- Dionysius von Korinth (Bischof) 99,
141
- Dionysius von Paris (Bischof) 392, 435
- Ps.-Dionysius Areopagita 232f., 280,
342, 432, 434–437, 461, 454, 471,
509, 511

- Dioskur von Alexandrien (Bischof) 294–297, 360, 367, 451
- Domitian (Kaiser) 24, 31, 35f., 205
- Domnus von Antiochien (Patriarch) 294
- Donatus (Grammatiker) 422
- Donatus von Besançon (Bischof) 421
- Donatus von Karthago (Bischof) 175, 310, 321–323
- Dorotheus von Gaza (Mönch) 397, 407
- Dositheus von Gaza (Mönch) 397
- Dracontius (Mönch, Bischof) 239, 334
- Egeria (Pilgerin) 67, 185, 216, 223f., 239, 244, 250
- Elchesai (judenchristlicher Theologe) 95
- Eleutherus (Papst) 149
- Eligius von Noyon (Bischof) 393
- Ennodius von Pavia (Hagiograph) 400, 425, 443
- Ephrem der Syrer 8, 187, 227, 340–342, 348, 371, 377, 437
- Epiktet (Stoiker) 33f., 45, 89, 103f.
- Epiphanius von Pavia (Bischof) 443f.
- Epiphanius von Salamis (Häresiologe) 15, 24f., 71f., 77, 119, 147–149, 151, 162, 245, 262f., 301, 318–320, 387, 461
- Eucherius von Lyon (Bischof) 412
- Eudoxia (Kaiserin) 329
- Eugendus (Abt von Condat) 413
- Eugenius (Usurpator) 210, 352
- Eugippius (Hagiograph) 392f., 414
- Eulalius von Chalkedon (Bischof) 336
- Eunomius („Anhomöer“) 265, 275f., 279f., 341
- Eurich (westgotischer König) 354, 441, 443
- Euseb von Caesarea 15, 75, 141, 147, 160, 162, 177–180, 206, 210, 254f., 265, 268–270, 311, 347, 377, 427, 429, 461
- *Contra Hieroclem* 204
- *De ecclesiastica theologia* 117, 272
- *De laude Constantini* 180f.
- *De martyribus Palaestinae* 175, 244
- *Demonstratio evangelica* 204, 206, 217, 272
- *Historia ecclesiastica* 15f., 23f., 35, 37, 39, 51, 58, 67, 69, 73, 91f., 99, 114, 116, 124–126, 128, 138, 140–142, 144f., 147, 149, 153–158, 160, 162, 168, 173, 175, 177f., 181, 184, 186–188, 206, 213, 216, 244, 254f., 267, 273, 321–323
- *Praeparatio evangelica* 186, 206, 376
- *Vita Constantini* 31, 75, 177–183, 187, 214f., 269
- Euseb von Dorylaeum (Bischof) 295
- Euseb von Nikomedien (Bischof) 190, 192, 265, 268–270, 272, 310, 329, 338
- Euseb von Vercelli (Bischof) 335, 484, 494
- Ps.-Eusebius Gallicanus 246
- Eustathius von Antiochien (Bischof) 261, 271, 277, 338
- Eustathius von Sebaste (Bischof) 279
- Eudoxius von Konstantinopel (Bischof) 276f.
- Eunapius von Sardes (Historiker) 254
- Euthymius (Eremit) 368, 396f.
- Eutyches (Archimandrit) 286, 294–297, 367, 404, 452, 479, 495
- Euzoius von Antiochien (Bischof) 276f.
- Evagrius Ponticus (Mönch) 218f., 235, 237, 240, 262, 334, 405–408, 456, 510f.
- Evagrius Scholasticus (Historiker) 255, 362, 368f., 397, 427f., 451f.
- Evagrius von Antiochien (Hagiograph) 241
- Ezana von Aksum (äthiopischer König) 188f.
- Ezrik von Kolb (Theologe) 365
- Fabianus (Papst) 156
- Facundus von Hermiane (Theologe) 468, 475
- Faustus von Riez (Bischof) 412, 441, 447, 465f.
- Febronia (Märtyrerin) 398
- Felicitas (Märtyrerin) 50f., 244
- Felix (Bekenner) 414

Namen und Werke

- Felix III. (Papst) 360
Felix IV. (Papst) 214
Felix von Abthugni (Bischof) 321f.
Ferrandus (Hagiograph) 400
Firmicus Maternus (Apologet) 209
Firmilian von Caesarea (Bischof) 151, 159
Flavia Domitilla (SenatorenGattin) 35
Flavian von Konstantinopel (Patriarch) 286, 294–296, 479
Flavius Josephus (Historiker) 23, 70, 89, 255, 378
Fritigern (gotischer Heerführer) 191, 352
Fructuosus von Tarragona (Märtyrer) 244
Frumentius (Missionar) 188f.
Fulgentius von Ruspe (Bischof) 356, 442, 447f., 465f., 469f.
- Galen (Arzt) 34, 145
Galerius (Kaiser) 175–177, 213
Gallienus (Kaiser) 39, 168, 173
Gallus (Caesar) 192, 245
Gallus (Missionar) 420
Gallus von Clermont (Bischof) 393
Geiserich (vandalischer König) 353
Gelasius I. (Papst) 77, 217, 310, 413, 474, 491, 499f.
Gelasius von Caesarea (Historiker) 255
Gennadius von Marseille (Theologe) 469
Genovefa von Paris (Asketin) 392
Georg („der Araberbischof“) 386, 438
Georg von Laodicea (Bischof) 275
Germanus I. von Konstantinopel (Patriarch) 462
Germanus von Auxerre (Bischof) 248, 399
Gerontius (Hagiograph) 221
Gertrud von Nivelles (Äbtissin) 393
Godegisel (burgundischer König) 444
Gratian (Kaiser) 195f., 200, 202, 352, 494
Gregor I. („der Große“, Papst) 6, 8, 185, 217, 399, 415f., 422, 427, 467, 479, 481, 487, 491f., 500–502, 504–508, 511, 521
- *Dialogi* 391, 411, 414–416, 505f.,
– *Moralia in Iob* 258, 507
– *Registrum epistularum* 422, 461, 467, 479, 492, 501, 505, 508
– *Regula pastoralis* 331, 505–507
Gregor III. (Papst) 462
Gregor VII. (Papst) 480, 500
Gregor Illuminator („der Erleuchter“, Missionar) 188
Gregor Thaumaturgus (Bischof) 124, 126f., 144
Gregor von Langres (Bischof) 393
Gregor von Nazianz (Theologe) 207, 227, 265, 279–281, 288, 310, 328, 337, 340, 509, 521
– *Orationes* 192, 194f., 207, 221, 233, 280, 334f., 337f., 438
Gregor von Nyssa (Theologe) 242, 279f., 327f., 335, 380, 461, 521
Gregor von Tours (Historiker) 248, 391, 424, 427, 483
– *De virtutibus Martini* 391, 424
– *Historia Francorum* 358f., 374, 376, 393, 411f., 429, 441, 444, 448, 481, 484, 490
– *Liber de gloria confessorum* 391
– *Liber vitae patrum* 393
Gundobad (burgundischer König) 357, 443f.
Gunthram (fränkischer König) 488
- Hadrian (Kaiser) 37, 41, 57
Haimo von Auxerre (Theologe) 24
Harun ar-Raschid (Kalif) 387
Hegesipp (Historiker) 15, 23, 140, 254
Helena (Kaisermutter) 185, 249f.
Helpidius Rusticus (Dichter) 425
Henana von Adiabene (Schulleiter in Nisibis) 372
Heraclides (Theologe) 121
Heraclius (Kaiser) 4, 362f., 365, 370, 434, 458
Heraklas (Origenes-Schüler) 125, 144f., 261
Herakleon (Valentinianer) 108, 145
Hermas 57f., 61f., 68–70, 75, 95, 138, 189
– *Mandata* 62, 90, 95, 146, 148

- *Similitudines* 62, 114, 144
- *Visiones* 61f., 134, 144, 152
- Herodot (Historiker) 193, 254
- Hesychius von Salona (Bischof) 327
- Hierocles (Philosoph) 203f., 206
- Hieronymus 24, 27, 70, 127, 184, 227, 237, 239, 241f., 248, 255, 257, 261f., 302, 305, 336, 377, 393, 407, 411, 424, 504, 521
- *Adversus Jovinianum* 336
- *Adversus Rufinum* 125, 328
- *Chronica* 194, 208, 250, 276
- *Commentarii in Ezechielem* 228
- *Commentarii in Ionam* 167
- *Commentarii in Isaiam* 24, 328
- *Contra Iohannem* 195
- *Contra Vigilantium* 336
- *De viris illustribus* 124, 164
- *Dialogus contra Luciferianos* 327
- *Epistulae* 26, 58, 208f., 233, 241f., 246, 317, 327, 331, 334, 352, 422
- *Liber quaestionum hebraicarum in Genesim* 377
- *Vita Malchi* 314
- Hilarion von Gaza (Asket) 248, 394, 407
- Hilarius von Arles (Bischof) 227, 240, 248, 327, 391, 399, 412, 497
- Hilarius von Poitiers (Bischof) 441, 521
- Himerius (Rhetor) 192
- Himerius von Tarragona (Bischof) 327, 495
- Hippolyt von Rom (Theologe) 87, 135, 378
- Ps.-Hippolyt 65, 105, 112, 119
- *Refutatio haeresium* 25, 71, 78, 95, 100, 109, 114–117, 136, 145f., 148, 154
- Homer (Dichter) 102, 110f., 165, 193, 257
- Honoratus von Arles (Bischof) 240, 327, 391, 412
- Honoratus von Marseille (Hagiograph) 227f., 327, 497
- Honorius (Kaiser) 303, 313, 325, 350, 399
- Honorius I. (Papst) 458, 460
- Hormisdas (Papst) 360, 368, 456
- Horsiesi (pachomianischer Abt) 238
- Hosius von Cordoba (Bischof) 269, 310
- Hunerich (vandalischer König) 356, 442
- Hydatius von Mérida (Bischof) 202
- Hypatia (Philosophin) 433
- Hypatius von Rufiniane (Abt) 336
- Ibas von Edessa (Bischof) 294f., 457, 467
- Ignatius von Antiochien (Bischof) 23, 52, 57, 60f., 116, 137, 139, 159
- *Epistula ad Ephesios* 61, 85, 87, 121, 137
- *Epistula ad Magnesios* 22, 86, 113
- *Epistula ad Philadelphos* 60, 326f.
- *Epistula ad Polycarpum* 60
- *Epistula ad Romanos* 53, 155, 494
- *Epistula ad Smyrnaeos* 61, 85, 114, 121, 134, 137, 153
- *Epistula ad Trallenses* 60f., 137
- Innocenz I. (Papst) 205, 303, 495, 497
- Irenaeus von Lyon 15f., 65, 71, 73f., 77, 92, 105, 108, 112, 119–122, 138, 140, 154, 159, 297, 496, 510
- *Adversus haereses* 15, 17, 25, 58, 67, 73f., 77, 79, 87, 92, 105–108, 114, 119–122, 134–136, 140, 144f., 151, 188, 272
- Irene (Kaiserin) 462
- Isaak von Ninive (Mönch) 408–410
- Ishoyahb II. (ostsyrischer Katholikos) 372
- Ishoyahb III. (ostsyrischer Katholikos) 385
- Isidor von Pelusium (Mönch) 407
- Isidor von Sevilla (Bischof) 6, 357, 427, 429, 467
- Jakob Baradaïos (Missionar) 369f., 402, 503
- Jakob von Edessa (Theologe) 438
- Jakob von Sarug (Theologe) 371, 437, 504
- Jamblich (Neuplatoniker) 91, 192

Namen und Werke

- Jazdgird I. (persischer König) 187
Jazdgird II. (persischer König) 365
Johannes II. (Papst) 456
Johannes III. (Papst) 394
Johannes Archaph (Bischof) 320
Johannes Cassian (Mönch) 129, 236f.,
240, 307, 408, 413, 416, 464–466
– *Collationes patrum* 233–235, 237,
240, 258f., 262, 307, 394, 411, 418,
420
– *De incarnatione contra Nestorium*
291
– *De institutis coenobiorum* 240, 334,
411f., 418
Johannes Chrysostomus 26, 191, 217,
220, 223, 227, 242, 260, 263, 291,
310, 327, 329, 331f., 335–337, 365,
379, 495, 503, 521
– *Adversus Iudaeos* 315, 378–380
– *Catecheses baptismales* 218
– *De inani gloria et de liberis
educandis* 227
– *De sacerdotio* 229, 257, 328, 331
– *Epistulae ad Olympiadem* 332
– *Homiliae in Acta Apostolorum* 221
– *Homiliae in Genesim* 226, 315
– *Homiliae in Mattheum* 220, 316
Johannes Climacus (Sinaites) 408, 437
Johannes Diaconus 489
Johannes Malalas (Historiker) 429, 433
Johannes Moschus (Mönch) 397
Johannes Philoponus (Theologe) 103,
369, 433f.
Johannes Zonaras (Historiker) 194
Johannes von Antiochien (Patriarch)
292–294, 297
Johannes von Beth Aphthonia
(Mönch) 502
Johannes von Caesarea („Grammaticus“)
455, 504
Johannes von Damaskus 6, 387f.,
461–463, 509
– *Contra imaginum calumniatores
orationes tres* 461
– *De haeresibus* 387f.
– *Expositio fidei* 469
Johannes von Gaza (Hesychast) 397,
403, 407, 434
Johannes von Ephesus (Historiker) 428
Johannes von Jerusalem (Bischof) 223,
262f.
Johannes von Konstantinopel
(„Scholasticus“, Patriarch) 477
Johannes von Nikiu (Bischof) 381
Johannes von Skythopolis (Theologe)
437
Johannes von Tella (Bischof) 369
Jonas von Bobbio (Hagiograph) 419f.
Jovian (Kaiser) 200, 203, 278
Jovinian (Asket) 336
Julia Mamaea (Kaisermutter) 126
Julian („Apostata“, Kaiser) 174,
192–196, 198, 200, 203f., 207, 211,
221, 245, 276–278, 311, 323, 340, 361
Julian von Aeclanum (Theologe) 305,
327
Julian von Halicarnassus (Theologe)
454, 504
Julius I. (Papst) 214, 225, 494f.
Julius Africanus (Historiker) 254f.
Julius Cassianus („Enkratit“) 93, 114
Julius Nepos (Kaiser) 353, 443
Junillus Africanus (Schriftsteller) 371f.
Justin I. (Kaiser) 360, 368
Justin II. (Kaiser) 369
Justin der Märtyrer (Apologet) 17,
27f., 41, 44f., 86, 101f., 108, 110, 115,
144f., 162, 209, 380
– *1 Apologia* 20, 41, 43, 45, 47, 86f.,
91, 138, 487
– *2 Apologia* 41, 45, 89
– *Dialogus cum Tryphone* 20, 22, 27f.,
41, 45, 54, 88, 101f., 104, 106, 113,
117, 123, 134
Justina (Kaisermutter) 251
Justinian I. (Kaiser) 4, 125, 150, 186,
200, 239, 300, 311, 337, 354–356,
360–362, 366, 368f., 374, 396, 399,
402–405, 408, 416, 429, 432f., 452f.,
456f., 467f., 474–476, 478, 481, 500,
502, 521
Juvenal von Jerusalem (Patriarch) 368
Juvencus (Bibeldichter) 257
Karl der Große (fränkischer König)
418

- Karl Martell (fränkischer Hausmeier) 386
- Karpokrates („Gnostiker“) 106
- Kerinth („Gnostiker“) 25, 106, 114
- Konstans I. (Kaiser) 191, 273f., 310
- Konstans II. (Kaiser) 459
- Konstantin I. (Kaiser) 5, 15, 31, 75, 86, 168, 173–185, 187, 190–192, 194, 198, 200f., 206, 208f., 213f., 216, 222, 224, 230, 237, 249, 255, 264, 269–271, 273, 310, 320–323, 329, 338, 363, 374, 475
- Konstantin II. (Kaiser) 191
- Konstantin IV. (Kaiser) 459
- Konstantin V. (Kaiser) 462
- Konstantius I. („Chlorus“, Kaiser) 175f., 178
- Konstantius II. (Kaiser) 187, 189–192, 194, 196, 199, 250, 274–277, 310, 328f., 338, 399
- Kosmas I. von Alexandrien (Patriarch) 384
- Kosmas Indikopleustes (Schriftsteller) 187
- Kyrill von Alexandrien (Patriarch) 70, 189, 207, 260, 285, 290–295, 297–299, 360, 366–369, 451–457, 504, 521
- Kyrill von Jerusalem (Bischof) 68, 146f., 190, 214, 218, 223, 225f., 250, 301
- Kyrill von Skythopolis (Hagiograph) 396f., 403, 405f., 428
- Laktanz (Apologet) 27, 41, 177, 179, 208f.
- *De mortibus persecutorum* 36, 173, 175–178
- *Institutiones divinae* 41, 204, 208–210, 256
- Laurentius (Märtyrer) 244f., 395
- Leander von Sevilla (Bischof) 422
- Leo I. (Papst) 217, 286, 296–299, 313, 360, 451, 459, 479, 493, 497–499, 521
- *Epistulae* 231, 295f., 298, 497–499
- *Sermones* 380, 498
- *Tomus Leonis (ad Flavianum)* 296–299, 360, 368, 453, 456f., 459, 467, 499
- Leon I. (Kaiser) 367
- Leon III. (Kaiser) 462
- Leon IV. (Kaiser) 462
- Leontius von Bordeaux (Bischof) 483
- Leontius von Byzanz (Mönch) 289f., 433, 455
- Leontius von Jerusalem (Mönch) 455
- Leontius von Neapolis (Hagiograph) 397
- Leovigild (westgotischer König) 355, 440f., 448
- Libanius (Rhetor) 192–195, 203
- Liberatus von Karthago (Theologe) 428
- Liberius (Papst) 494
- Licinius (Kaiser) 176f., 179f., 322, 329
- Livius (Historiker) 32, 255
- Longinus (Missionsbischof) 366, 370
- Lucilla („Donatistin“) 250, 321
- Ludwig der Fromme (fränkischer König) 418
- Lukian von Samosata (Schriftsteller) 34, 103
- Lukrez (Dichter) 209
- Lupicinus (Abt von Condat) 412f.
- Lupus von Troyes (Bischof) 412
- Ps.-Macarius (Mönch) 235f., 336
- Macarius Magnes (Apologet) 203–205
- Macarius von Jerusalem (Bischof) 213
- Macrina (Asketin) 242
- Macrobius (Schriftsteller) 6, 426
- Magentius (Usurpator) 191, 274
- Maiorinus von Karthago (Bischof) 175, 321
- Mani (Religionsgründer) 300, 340
- Marc Aurel (Kaiser) 34, 38, 41, 51
- Marcellinus (Tribun) 210, 325, 346
- Marcian (Kaiser) 296, 353, 367f.
- Marcion (Theologe) 15, 22, 27, 65, 68f., 71–74, 92, 108, 113f., 119, 145, 267, 340
- Marcus Julius Eugenius (Bischof) 213
- Marius Victorinus (Theologe) 194, 283, 316
- Markell von Ankyra (Theologe) 121, 225, 261, 264, 267, 271–273, 275, 278, 282, 287, 338, 494

Namen und Werke

- Martianus Capella (Schriftsteller) 426
Martin I. (Papst) 459, 509
Martin von Braga (Bischof) 394
Martin von Tours 185, 202, 221, 240,
246–248, 328, 334f., 391, 394, 411,
424, 441, 483, 491
Mauricius (Kaiser) 361, 481, 500
Maxentius (Usurpator) 176, 178f., 213
Maximian (Kaiser) 175f.
Maximianus von Ravenna (Bischof)
469
Maximinus (Militärbischof) 446
Maximinus Daia (Kaiser) 176, 233
Maximinus Thrax (Kaiser) 126
Maximus (Usurpator) 198, 202
Maximus Confessor (Theologe) 8, 436,
459, 475, 502, 508–512
Maximus von Ephesus (Neuplatoni-
ker) 192
Maximus von Turin (Bischof) 315
Melania die Ältere (Asketin) 239
Melania die Jüngere (Asketin) 221
Meletius von Antiochien (Bischof)
277f., 281
Melitius von Lykopolis (Bischof) 175,
318–320
Melito von Sardes (Apologet) 27, 41,
186
Memnon von Ephesus (Bischof)
292f.
Menas von Konstantinopel (Patriarch)
475
Merobaudes (Heermeister) 352
Mesrop Maschtotz (Mönch) 188
Miltiades (Papst) 322
Minucius Felix (Apologet) 42f., 209
Minucius Fundanus (Statthalter) 37
Muhammad (Religionsgründer) 366,
372, 381–385, 387f., 516

Narsai (Schulleiter von Nisibis) 371
Nectarius von Konstantinopel
(Bischof) 281, 309f., 329
Nero (Kaiser) 33, 47, 81, 496
Nerses (armenischer Katholikos) 188
Nestorius von Konstantinopel
(Patriarch) 260, 285, 290–294,
297–299, 371, 409, 452, 468

Nictetas von Remesiana (Bischof) 247,
317
Nictetius von Lyon (Bischof) 393
Nikolaus I. (Papst) 495
Nilus von Ankyra (Asket) 235, 407, 461
Noët von Smyrna („Monarchianer“)
116, 145
Nonnus von Panopolis (Bibeldichter)
257
Novatian (Theologe) 157f., 378
Numenius (Mittelplatoniker) 102, 109

Odoaker (Heerführer) 353, 392, 444
Olympius (Exarch von Ravenna) 459
Optat von Mileve (Theologe) 250, 310,
321–323
Origenes 34, 41–43, 46, 65, 67, 87,
90f., 97, 110f., 115, 118, 124–131,
135, 142, 144–146, 162, 204, 217f.,
224, 227, 240, 258, 260–263,
266–268, 271f., 302, 308, 315, 362,
377f., 405f., 425, 456, 511
– *Commentarii in Johannem* 24, 69,
114, 127, 261
– *Commentarii in Mattheum* 125
– *Contra Celsum* 14, 35, 42–44, 88,
90f., 98, 106, 123, 129, 186, 203, 224,
335, 377
– *De principiis* 68, 124, 126–130, 141
– *Dialogus cum Heraclide* 121
– *Epistula ad Gregorium* 126
– *Exhortatio ad martyrium* 126
– *Hexapla* 70, 127, 257
– *Homiliae in Cantica Cantorum* 136
– *Homiliae in Jeremiam* 98, 136, 143
– *Homiliae in Josuam* 98
– *Homiliae in Leviticum* 247
– *Homiliae in Lucam* 78
– *Homiliae in Numeros* 98
Orosius (Historiker) 36, 194, 209f.,
256, 428
Oswiu (König von Northumbria) 492

Pachomius (Abt) 237–239, 407, 411,
413, 418
Pacian von Barcelona (Bischof) 323
Palladius von Helenopolis (Hagio-
graph)

- *Dialogus de vita Johannis Chrysostomi* 242
- *Historia Lausiaca* 234, 237–239, 242, 338–340, 394, 397
- Pamphilus von Caesarea (Bischof) 261
- Pantaenus von Alexandrien (Lehrer) 145, 187
- Paphnutius (Mönch) 336
- Papias von Hierapolis (Bischof) 24, 57f.
- Parmenian („Donatist“) 324f.
- Paschasius von Dumio (Mönch) 394
- Patrick (Missionar) 185, 419
- Paul VI. (Papst) 493
- Paul von Samosata („Adoptianist“) 116, 173, 267, 287
- Paula (Asketin) 239, 242, 246
- Paulinus von Antiochien (Presbyter) 277f.
- Paulinus von Mailand (Hagiograph) 198, 327f.
- Paulinus von Nola (Theologe) 184, 218, 227, 246, 305, 332, 334f., 414
- Paulinus von Périgueux (Hagiograph) 248, 424, 441
- Paulinus von Tyrus (Bischof) 213
- Paulus Diaconus (Historiker) 356, 429, 468
- Paulus Silentarius (Dichter) 481
- Paulus von Theben (Asket) 248, 394
- Pelagius (Asket) 242, 301–308, 345, 464f., 495
- Pelagius I. (Papst) 394, 468
- Pelagius II. (Papst) 505
- Perpetua (Märtyrerin) 50f., 244
- Perpetuus von Tours (Bischof) 441
- Petrus Chrysologos (Bischof) 225, 228, 246
- Petrus der Iberer (Abt) 365, 368, 405, 503
- Petrus „Fullo“ von Antiochien (Patriarch) 360, 368, 454
- Petrus Lombardus 469
- Petrus „Mongus“ von Alexandrien (Patriarch) 360, 367
- Petrus von Alexandrien (Bischof) 200, 245, 281, 319, 338, 496
- Philipp von Side (Historiker) 145, 428f.
- Philon von Alexandrien (Philosoph) 5, 44, 92, 102, 117, 126, 129
- Philostorgius (Historiker) 186, 190, 192, 255, 319, 329
- Philostrat (Biograph) 204
- Philoxenus von Mabbug (Theologe) 368, 370f., 438, 453, 457, 504
- Phocas (Kaiser) 481, 500
- Photin von Sirmium (Theologe) 287
- Pius I. (Papst) 62
- Pius V. (Papst) 521
- Pius IX. (Papst) 83
- Pius XII. (Papst) 83
- Platon (Philosoph) 5, 30, 45, 101f., 207, 228, 261, 406, 425, 432f.
 - *Parmenides* 432, 435
 - *Theaetetus* 89, 101f.
 - *Timaeus* 45, 102–104, 432
- Plinius der Jüngere (Statthalter) 32f., 36f., 46, 52, 85, 88, 113, 133, 173
- Plotin (Neuplatoniker) 109, 126, 128, 130, 345
- Plutarch (Mittelplatoniker) 5, 29, 32, 103, 254
- Polykarp von Smyrna (Bischof) 50–53, 57f., 60, 73, 96, 121, 137f., 148, 154, 243
- Polykrates von Ephesus (Bischof) 154
- Pontius Diaconus (Hagiograph) 167f.
- Porphyrius (Neuplatoniker) 5, 30, 45, 126, 203f., 207f., 328, 432
 - *Contra Christianos* 128, 203, 206
 - *Philosophia ex oraculis haurienda* 89f., 204
 - *Vita Plotini* 91, 109
- Pothinus von Lyon (Bischof) 138
- Possidius von Calama (Bischof) 325, 331, 342, 345
- Praxeas („Monarchianer“) 116–118, 149f.
- Praxedis (Märtyrerin) 243
- Priscillian von Avila (Theologe) 201f.
- Proba (Bibeldichterin) 257
- Proclus (Neuplatoniker) 432f., 435
- Proclus von Konstantinopel (Patriarch) 294, 365, 521
- Prohaeresius (Rhetor) 192, 194

Namen und Werke

- Prosper Tiro von Aquitanien
(Theologe) 307, 465
- Proterius von Alexandrien (Patriarch)
367
- Prudentius (Dichter) 30, 244–246, 249,
496
- Ptolemaeus (Valentinianer) 108, 119,
145
- Pudentiana (Märtyrerin) 243
- Pulcheria (Kaiserin) 296
- Pyrrhus von Konstantinopel
(Patriarch) 459
- Pythagoras (Philosoph) 5, 406
- Quadratus (Prokonsul) 51f.
- Quadratus von Athen (Apologet) 41,
57f.
- Quodvultdeus von Karthago (Bischof)
225
- Rabbulas von Edessa (Bischof) 294
- Radegunde (fränkische Königin) 393,
413
- Rekkared (westgotischer König) 355,
440, 448f.
- Remigius von Reims (Bischof) 358
- Reparatus von Karthago (Bischof) 468
- Ricimer (Heermeister) 354, 443
- Romanus (Abt von Condat) 412f.
- Romulus Augustulus (Kaiser) 353
- Rufin von Aquileia 25, 127, 141, 239,
241, 247, 255, 259, 261f., 394, 411
– *Historia ecclesiastica* 188, 194, 201,
331, 338, 352
- Rutilius Namatianus (Dichter) 205
- Sabas (Archimandrit) 368, 396f., 405f.,
509
- Sabellius („Monarchianer“) 116f., 123,
267
- Sallust (Historiker) 111, 254, 424
- Salvian von Marseille (Presbyter) 221,
445
- Salvius von Albi (Bischof) 393
- Satornil („Gnostiker“) 105
- Schenute von Atripe (Abt) 239, 367
- Sebeos (Historiker) 381, 387
- Secundus von Tigisi (Bischof) 321
- Sedulius (Dichter) 425
- Seneca (Philosoph) 54, 89, 103
- Septimius Severus (Kaiser) 38
- Serapion von Antiochien (Bischof) 114
- Serapion von Thmuis (Bischof) 278,
301
- Ps.-Serapion von Thmuis 237
- Serenus von Marseille (Bischof) 461
- Sergius (Grammatiker) 504
- Sergius von Konstantinopel
(Patriarch) 458f.
- Sergius von Reshaina (Presbyter) 438
- Seridus (Abt) 407
- Severin von Noricum (Asket) 392f.,
414
- Severus Alexander (Kaiser) 126
- Severus von Antiochien (Patriarch)
8, 300, 367–369, 405, 435, 437f., 452,
454–457, 502–504, 511
- Severus von Menorca (Bischof) 374
- Shapur I. (persischer König) 187
- Shapur II. (persischer König) 187
- Sidonius Apollinaris (Bischof) 334,
400, 425, 441, 484f.
- Sigismund (burgundischer König) 412,
444, 448
- Silvester (Papst) 359
- Simplicianus von Mailand (Bischof)
316, 327
- Siricius (Papst) 327, 336, 495
- Sisebut (westgotischer König) 374
- Sixtus II. (Papst) 39, 161
- Sokrates (Historiker) 190, 200f., 221,
255, 262f., 310, 311, 313, 336, 427,
429
- Sophronius von Jerusalem (Patriarch)
384, 458, 509
- Sozomenus (Historiker) 187f., 190,
199f., 231, 245, 254f., 263, 319f., 336,
338–341, 406, 427
- Stephan I. (Papst) 2, 139, 142, 155,
159f., 186, 324
- Stilicho (vandalischer Heermeister)
352f.
- Sueton (Historiker) 31, 33, 35, 254
- Sulpicius Severus (Hagiograph) 424
– *Chronica* 202, 334
– *Dialogi* 315, 334

- *Epistulae* 247
- *Vita Martini* 221, 247f., 334f., 441
- Symeon („der neue Theologe“) 337
- Symeon der Ältere (Stylit) 236, 249, 397, 403f.
- Symeon der Jüngere (Stylit) 397, 428
- Symmachus (Papst) 487
- Symmachus (Senator) 196, 198, 203, 222
- Syncretica (Asketin) 398
- Synesius von Cyrene (Bischof) 327

- Tacitus (Historiker) 31, 33, 35, 378
- Tarasius von Konstantinopel (Patriarch) 462
- Tatian (Apologet) 41, 44f., 92, 144f.
 - *Diatessaron* 74, 341
 - *Oratio ad Graecos* 41, 44, 46, 101, 255
- Tertullian (Apologet) 8, 16, 27, 42f., 46–48, 71, 97, 99f., 110, 112, 114f., 118f., 120, 122, 134f., 141, 160, 164–166, 169, 194, 230, 266, 378, 380
 - *Ad nationes* 42, 67
 - *Ad uxorem* 87, 90
 - *Adversus Iudaeos* 27, 378
 - *Adversus Marcionem* 71f., 114
 - *Adversus Praxean* 117f., 121, 149
 - *Adversus Valentinianos* 108, 145
 - *Apologeticum* 33, 35, 37f., 40, 42, 46–48, 54, 85f., 113, 133, 165f.
 - *De anima* 43, 52, 149
 - *De baptismo* 49, 94, 134, 139, 151, 159, 489
 - *De corona militis* 165f.
 - *De exhortatione castitatis* 134, 139
 - *De idololatria* 87, 89, 111, 166, 173
 - *De oratione* 87, 94
 - *De paenitentia* 95, 97, 99
 - *De praescriptione hareticorum* 68, 71, 109, 111, 120, 133, 151
 - *De pudicitia* 77, 96f., 99f., 135, 156
 - *De virginibus velandis* 120f.
- Thekla (Asketin) 81, 151, 244, 248, 398
- Themistius (Rhetor) 194, 203
- Theodelinde (langobardische Königin) 468

- Theoderich (ostgotischer König) 353, 356–358, 361, 393, 425, 443f., 448, 486f.
- Theoderich I. (westgotischer König) 353
- Theodor („der Lektor“) 427
- Theodor (Missionar für Arabien) 368
- Theodor (pachomianischer Abt) 238
- Theodor I. (Papst) 509
- Theodor abū Qurra (Bischof von Ḥarrān) 388
- Theodor von Mopsuestia (Theologe) 223, 260, 285, 289f., 294, 371, 409, 457, 467
 - *Catecheses baptismales* 217, 225f., 230f., 289
 - *De incarnatione* 289, 291
- Theodor von Petra (Hagiograph) 396
- Theodor von Raithu (Bischof von Pharan) 458f.
- Theodora (Kaiserin) 186, 369, 481
- Theodoret von Cyrus 207, 255, 286, 294f., 297, 427, 457, 467, 499f.
 - *Epistulae* 340, 499
 - *Graecarum affectionum curatio* 207, 247, 255
 - *Historia ecclesiastica* 194, 200, 221, 255, 283, 340
 - *Historia religiosa* 236, 245, 249, 255
- Theodosius I. (Kaiser) 179, 190f., 195, 198–201, 205, 210, 230, 250, 276, 280f., 310f., 329, 350, 352, 356, 374, 439, 496, 500
- Theodosius II. (Kaiser) 174, 199, 292f., 295, 313, 353, 361f., 428
- Theodosius von Alexandrien (Patriarch) 369f., 456
- Theodot („der Gerber“) 116, 123
- Theodot (Valentinianer) 107f.
- Theognis von Nizāa (Bischof) 270
- Theophilus von Alexandrien (Bischof) 262f., 291, 329, 521
- Theophilus von Antiochien (Apologet) 41, 44–46, 48, 117, 255
- Theophylakt von Antiochien (Patriarch) 384
- Thomas von Marga (Historiker) 437

Namen und Werke

- Thrasamund (vandalischer König) 356, 442
Thukydides (Historiker) 111, 193, 254
Timotheus I. (ostsyrischer Katholikos) 387
Timotheus von Alexandrien (Bischof) 281
Timotheus „Aelurus“ von Alexandrien (Patriarch) 367
Timotheus „Salophaciolus“ von Alexandrien (Patriarch) 367
Tiridates III. (armenischer König) 188
Titus von Bostra (Theologe) 301
Trajan (Kaiser) 24, 36f., 47, 173, 177
Tyconius („Donatist“) 259, 324

‘Umar (Kalif) 372
Ursacius von Singidunum (Homöer) 274, 276
Uthman (Kalif) 382

Valens (Kaiser) 190, 203, 221, 278, 352
Valens von Mursa (Homöer) 274, 276
Valentin („Gnostiker“) 68, 108, 145
Valentinian I. (Kaiser) 200
Valentinian II. (Kaiser) 196–198, 352, 494
Valentinian III. (Kaiser) 353
Valerian (Kaiser) 32, 38f., 136, 167f., 173, 244
Valerius von Hippo (Bischof) 331, 345
Varro (Schriftsteller) 54
Venantius Fortunatus (Hagiograph) 248, 424f., 483
Venerandus von Alta Ripa (Abt) 415
Vergil (Dichter) 111, 347
Victor von Vita (Historiker) 355f., 429, 442, 445
Victricius von Rouen (Bischof) 185, 246, 251, 317, 495
Vigilantius (Priester) 336
Vigilius (Papst) 457, 467f., 479, 486, 500
Vigilius von Thapsus (Bischof) 442
Viktor (Papst) 123, 140, 149, 154f.
Vinzenz von Lérins (Mönch) 260, 465, 470
Vinzenz von Saragossa (Märtyrer) 244

Willibrord (Missionar) 491
Wulfila (Missionar) 190
Wulfilaich (Eremit) 411

Zacharias Rhetor (Historiker) 404, 428, 502f.
Zeno von Verona (Bischof) 315
Zenon (Kaiser) 360, 367, 371, 429, 452f., 475
Zephyrin (Papst) 99, 116, 146
Zosimus (Historiker) 200, 203, 205
Zosimus (Papst) 303, 313, 327, 487, 495, 497

Orte

- Acaunum (St. Moritz im Wallis) 412
Adrianopel 352
Aelia Capitolina → Jerusalem
Africa 201
Africa proconsularis (Provinz) 32, 314, 320, 345, 442
Afrika 70, 241, 303, 322, 353f., 495
– Nordafrika 16, 42, 142, 157, 161, 185, 221, 239, 250, 301, 306, 314, 320–323, 345, 353, 355, 381, 386, 400, 423, 441, 446f., 467f., 470, 521
Ägypten 8, 16f., 35, 38, 57, 67, 83, 106, 156, 175, 185, 201, 203, 220, 236, 238–241, 245, 250, 278, 293f., 301, 312f., 318–320, 337, 339, 360, 363, 366–368, 370, 384, 400, 402, 404–407, 451f., 493, 503
Aksum 186, 366
Alexandrien 16, 24, 57, 65, 69, 77, 106, 110, 124–127, 144, 146, 162, 175, 187, 200, 219, 261, 267f., 273f., 288, 290–292, 294, 296, 310, 312f., 319, 337–339, 360, 366f., 369f., 384, 398, 402f., 433, 438, 453, 471, 478, 495, 502, 509
Ammadaera 32
Annegrey (Kloster) 420
Antiochien 14, 16, 23, 41, 65, 81, 126, 137, 156, 185f., 188, 207, 214, 220, 226, 245, 250, 267, 277f., 288–290, 294, 313, 330f., 365, 367, 369f., 379, 384, 397f., 405, 429, 435, 453f., 478, 497, 499, 502f.
Aquilaia 468, 495
Aquitaniern 189, 353f., 386, 412, 440, 483
Arabien 126, 142, 186, 366, 369, 372, 381f., 385
Arbela 187
Arles 240, 248, 313, 392, 400, 432, 465, 484, 487
Armenien 188f., 364–366, 368, 516
Arsinoë 144
Asia (Provinz) 29, 37, 52, 154, 313
– Kleinasien 16, 22, 31, 36f., 51, 57, 83, 99, 126, 146f., 154, 185, 188, 236, 239, 242, 268, 279, 313, 352, 363, 400, 407, 477, 479, 502
Athen 41, 57, 111, 125, 162, 185, 192, 194, 207, 361, 416, 432f., 435, 437
Äthiopien 188f., 364–366, 516
Atripe (Sohag) 239

Babylonien 375, 377, 410
Bagdad 372, 386, 409
Balkan 352, 362
Bangor (Kloster) 419, 421
Berytus (Beirut) 477, 502
Bet 'Abe (Kloster) 409
Bet Qatraye 371
Bethlehem 83, 219f., 239f.
Bithynien 36
Bordeaux 250, 487
Bregenz 420
Britannien 185, 302, 351, 491f.
Burgunderreich 354, 358, 423, 444, 448, 483, 486f.
Byzanz 227, 313, 350, 360–363, 365, 382, 384, 389, 432, 462, 473, 475, 479, 482, 486, 511

Caesarea (Cappadocia) 188, 221, 235
Caesarea (Palaestina) 42, 111, 125–128, 146, 224, 312
Cannes 240
Canossa 199
Carnuntum 176
Cassiacum 241, 245

Orte

- Châlons-sur-Marne 353
China 187, 372
Chuzistan 187
Clermont(-Ferrand) 334, 376, 400,
425, 484
Clonmacnois (Kloster) 419
Cluny 419
Colchester 185
Condat (St. Claude) 412f.
Cordoba 386
- Dair Qunnā (Kloster) 409
Dakien 478
Dalmatien 468
Damaskus 369, 375, 382, 385, 387
Delphi 29
Derry (Kloster) 419
Dura-Europos 87, 460
Durrow (Kloster) 419
- Edessa 16, 187, 294, 340f., 362, 371,
461
Emesa 497
England 419, 491
Ennaton (Kloster) 402
Ephesus 16, 29, 83
Epirus 352
Europa 6, 353f., 373, 421, 501
- Favianis (Kloster) 392
Flandern 393
Fontaines (Kloster) 420
Francia 359
Frankenreich 351, 358f., 393, 419, 421,
462, 483, 486f.
- Gallien 17, 185f., 192, 202, 240, 314,
347, 353, 359, 398–400, 405, 411,
413, 423, 429, 441, 444, 448, 464f.,
467, 470, 482f., 487, 489, 494f., 497
– Nordgallien 185, 352, 358, 412
– Südgallien 16, 185, 313, 354, 386,
412, 470, 487
Gallinara 240
Gaza 368, 397, 404–407, 432, 434, 503
Georgien 188, 364–366
Germania prima (Provinz) 186
Germania secunda (Provinz) 186
- Golgatha 249
Gundeshapur 187, 371
- Hadrumetum 306
Ḥarrān 388
Hierapolis 57, 148, 477
Hippo Regius 241, 251, 331, 345
Hy (Insel) 419
- Illyricum 313, 352, 361, 462, 468, 478
Indien 186f., 372
Insula Barbara (Île-Barbe) 412
Iona (Kloster) 419
Irland 185, 419f.
Italien 16, 176, 185, 189, 244, 274,
305, 312, 347, 352f., 356f., 361, 392,
400, 411, 414, 423, 429, 443, 456,
462, 467f., 486–488, 495, 500, 505
Izla (Kloster) 372, 409
- Jemen 186, 366, 385
Jerusalem 14f., 21, 23, 25, 43, 58, 66,
77, 83, 111, 125, 148, 156, 215f.,
219–221, 223, 225, 239, 241, 247,
249f., 259, 312f., 362, 375, 384, 404,
458, 478, 509
– Aelia Capitolina 21, 312
Jüdäische Wüste 368, 396, 402, 404f.
Jura-Gebirge 412
- Kairo 234
Kalabrien 414, 425
Kallinikum 198, 201, 374
Kampanien 416
Kappadokien 159, 188, 190, 279, 413
Karthago 16, 38, 42, 67, 85, 92, 96,
98–100, 139, 142, 144, 156f., 160f.,
164, 166f., 175, 225, 314, 343, 353,
363, 386, 442, 459, 509
Kefar 'Othnay 87
Kleinasien → Asien
Köln 186
Konstantinopel 83, 183, 188, 190, 192,
200, 214, 221, 231, 242, 250, 263,
272, 276, 281, 290f., 294, 310, 312f.,
329, 332, 336, 353f., 359, 361–363,
366, 368, 370, 382, 397, 403, 405,
412, 425, 428f., 434f., 443, 450, 454f.,

- 457–459, 461, 468, 473, 475, 477,
486, 496, 498, 500, 503, 509, 511,
520
– Akoimeten-Kloster 404, 453
– Studion-Kloster 404
Korinth 13, 57, 60, 95, 185
Korsika 353
Krim 191
- La Balme (St. Romaine) 412
Lanconne (St. Lupicin) 412
Laodicea 287
Lérins 240, 334, 412–414
Libyen 17, 312, 329, 337, 360
Ligugé (Kloster) 240, 411
Lindisfarne (Kloster) 419
London 185, 492
Lucullanum (Kloster) 392, 414
Lukanien 413
Luxeuil (Kloster) 420
Lykaonien 213
Lykopolis 318–320
Lyon 16, 50f., 138, 156, 412, 465, 487
- Magnesia 22
Mailand 185, 196, 199, 228, 250, 322,
343f., 468, 495
Mainz 186
Maiuma 405, 503
– Kloster Petrus' des Iberers 405
Mar Maron (Kloster) 370
Mar Saba (Kloster) 77, 387f.
Marmoutier (Kloster) 240, 411
Marseille 240, 306, 376
Medina 381–383
Mekka 366, 381–383
Menorca 374
Mérida 441
Merowingerreich 374, 421, 429, 488
Mesopotamien 87, 186f. 369, 372f.,
375, 378, 381, 385, 389, 408f.
Metz 393, 420
Milet 477
Moesia inferior (Provinz) 180, 190,
352
Monte Cassino (Kloster) 416
Nag Hammadi 77f., 105, 107, 114
- Nağrān 385
Nazareth 93
Neapel 392, 414
Neocaesarea 126
Nikomedien 173, 183, 192, 208, 212,
329, 477
Nikopolis 190
Nisibis 187, 340, 371f., 410, 426, 437f.
Nizāa 221, 477
Nordafrika → Afrika
Nordirak 187
Noricum ripense (Provinz) 392, 414
Nubien 186, 364, 366, 370
Numidien 50, 320f., 343, 345
Nursia (Norcia) 416
- Orient 17, 241, 244, 313, 363f., 373,
381, 386
Orléans 487
Osrhoene 169
Ostgotenreich 381, 443, 486f.
Ostia 214
Ostjordanland 23
- Palästina 16f., 23, 25, 34, 87, 125, 138,
185, 236, 244, 250, 262, 268f., 291,
303, 365, 368, 373–375, 377, 384,
387, 389, 402, 404f., 434, 451, 456,
509, 514
Pamphylien 477
Paris 358, 392, 435, 491
Pavia 180, 425
Pella 23
Pentapolis 312, 337, 360
Pepuza 147f.
Perge 477
Perserreich 187f., 294, 362, 364f.,
368–372, 381, 430, 433, 451, 503, 516
Pharan 458
Philippi 52, 60, 138, 185
Philippopolis 273
Philomelium 51
Phrygien 16, 147f.
Pisidien 502
Poitiers 393, 413, 425, 483
Pontus 36, 71, 313
Priēne 31
Provence 412, 415, 483f.

Orte

- Qal'at Sem'an 249, 398
Qirqbizze 87
Qumran 92
- Ravenna 214, 225, 244, 305, 353, 356,
363, 393, 432, 443f., 459, 468, 481,
505
- Rhône 412, 483
- Rom 13, 15f., 25, 27f., 33, 37, 41–43,
57, 60f., 65, 68f., 71, 82, 95, 98, 100,
102, 108, 116, 125, 136, 138,
140–142, 144, 149, 152, 154–157,
159f., 173, 178f., 183, 185, 188,
194–196, 200, 205, 209–211, 213f.,
225, 231, 241–244, 249f., 256, 267,
273, 281, 291, 293, 296f., 302f.,
311–314, 316, 322f., 325, 329, 338,
343, 346, 351, 353, 355–357,
359–361, 368f., 394f., 399, 414–416,
422, 426, 441, 443, 453, 459, 462,
465, 467f., 475, 478f., 481f., 484,
486f., 489, 491–501, 505f., 509, 511,
520
- Römisches Reich 3–6, 13, 16f., 31, 40,
110, 123, 133, 155, 174, 184, 186f.,
189f., 193, 203, 206, 216, 255, 269,
274, 300, 311, 326, 340, 347f.,
350–354, 361, 364, 366, 371, 373,
375, 381, 386, 388, 409, 419, 422,
432, 473f., 482f., 491, 501f., 511,
514–516, 519
- Salsovia 180
- Sanaa 366
- Sardes 41
- Sardinien 353, 356, 442, 465
- Sassanidenreich 38, 340
- Schottland 419, 491
- Scili 16, 50, 244
- Seleukia 81, 244, 275, 398
- Seleukia-Ktesiphon 362, 371f., 385,
409
- Sevilla 361
- Sicca 208
- Side 145, 477
- Sinai 75, 239, 404, 407, 458
– Katharinenkloster 75, 239
- Sizilien 353, 413, 462, 468, 495
- Sketis 407, 409
- Smyrna 27, 51, 57, 137, 477
- Soissons 358
- Sozopolis 502
- Spanien 16f., 185, 189, 347, 353f., 361,
380, 427, 429, 440f., 470, 495
- St. Gallen (Kloster) 420
- Subiaco 416
- Suebenreich 355, 394, 440, 448
- Syracus 468
- Syrien 8, 16, 44, 57, 74, 87, 185–188,
220, 236, 249, 342, 367–371, 381,
384, 402, 404f., 435, 451, 458, 472,
502f.
- Tarsus 3, 192, 289
- Thagaste 343, 345
- Thessaloniki 198, 244, 280, 313, 478
- Thracia (Provinz) 273, 313, 352
- Ticinum 180
- Toledo 386, 432
- Toulouse 441, 443, 448
- Touraine 483
- Tours 240, 359
- Trans-Danubien (Dobrudscha) 455
- Trier 186, 202, 208, 271, 320, 338, 411
- Tyrus 126, 188, 213, 254, 477
- Vandalenreich 441f.
- Vienne 16, 50, 156, 425, 444, 487
- Viennensis (Provinz) 484
- Vivarium (Kloster) 357, 412, 414, 418,
422, 426f.
- Vogesen 393, 420
- Westgotenreich 355, 381, 440f., 472,
483, 486, 488f.
- Yathrib 382
- York 176, 185, 492
- Zypern 478

Synoden

- Agde (506) 355, 441, 485–487
Alexandrien
– (306) 319
– (ca. 320) 268
– (362) 277, 338
Ankyra (358) 275
Antiochien
– (324) 269
– (328) 312
– (341) 190, 265, 273, 327
Aquileia (381) 283, 440
Arles
– (314) 161, 178, 185, 231, 312, 322, 327
– (353) 274, 338
– (451) 497
Autun (670) 469

Bordeaux (384) 202

Chalkedon (451) 8, 239, 283, 286, 293, 297, 299, 313, 360, 364, 366–369, 374, 401f., 404f., 428, 430, 451–453, 455–457, 459f., 467, 472, 474, 476–479, 493, 498f., 504, 520
Clermont
– (535) 485
– (nach 550) 491
Clichy (626/27) 487

Diospolis (415) 303
Dirin (676) 385
Dwin
– (506) 365
– (552) 365

Elvira (306) 32, 245, 312, 336, 374f.
Epaο (517) 444, 486
Ephesus
– (431) 292f., 295, 303, 365, 452, 478
– (449) 295, 297

Ferrara-Florenz (1438/39) 449

Gangra (ca. 340) 239

Hiereia (754) 462

Karthago
– (220) 141, 159
– (251) 157
– (252) 157
– (256) 142, 160
– (348) 250, 323
– (393) 336
– (397) 336, 423
– (411) 303, 321, 323, 325
Konstantinopel
– (360) 190, 265, 275
– (381) 265f., 280–283, 287, 297, 310, 313, 364, 439, 452, 496, 518
– (448) 295, 404, 479
– (536) 456
– (553) 125, 362, 369, 405, 451, 456f., 461, 467f., 477, 479, 486, 499, 521
– (680/81) 370, 459, 477, 509
– (692, „Quinisextum“) 461, 476–478
– (869/70) 314, 478
– (879/80) 314, 478

Laodicea (vor 381) 67, 327, 375
Lérida (546) 441

Mâcon (581/83) 488
Mailand (353) 274, 338

Narbonne (589) 423
Nike (359) 265

Synoden

Nîmes (394/96) 317

Nizäa

- (325) 153, 155, 188, 190, 231, 264–266, 269–272, 274, 277, 282, 312f., 319, 327, 330, 336, 338, 364, 428, 452, 492
- (787) 314, 462f.

Orange (529) 307, 420, 465f., 507

Orléans (511) 359, 411, 441, 486

Paris (614) 487f.

Rimini (359) 275, 442, 445f., 449

Rom

- (nach 190) 154
- (313) 322
- (341) 273, 494
- (382) 70
- (649) 459, 475, 509
- Lateranum IV (1215) 471
- Vaticanum I (1869/70) 460, 493

Saragossa (380) 201

Seleukia-Ktesiphon (410) 187, 370

Serdica (343) 265, 273, 327, 495

Sirmium

- (357) 274
- (359) 265, 274f.

Toledo

- (589) 355, 441, 448f.
- (633) 470
- (653) 449
- (694) 375

Trient (1545–1563) 70, 257

Tyrus (335) 273, 320, 338

Vaison (529) 423

Valence (528) 466

Valencia (524) 489

Whitby (664) 492

Sachen

Stellen, an denen ein Sachzusammenhang vertieft behandelt wird, sind *kursiv* gesetzt.

- Acacianisches Schisma 356, 360, 368, 443, 451, 453, 479, 499
Ambiguitätstoleranz 330, 522
Anhomöer → Trinitätslehre
Anthropologie 106, 109, 124, 131, 260, 300f.
Antiorigenismus → Origenismus
Apokalyptik 25, 57, 95, 147f., 189, 386
Apokryphen 15, 50, 52, 68–70, 75–83, 89, 93, 108, 112, 244, 398
Apologetik 39–48, 54, 73, 162, 174, 195, 203, 205–211, 245, 255, 386, 469
Apostelakten 15, 50, 52, 77, 80–82, 89, 93, 150, 244
Apostolische Väter 14f., 56–63, 68f., 75, 90, 113
Apostolizität 58, 65, 73f., 494
Arianismus → Trinitarischer Streit
– „Germanischer Arianismus“ 440
Arkandisziplin 88, 216, 223
Askese 17, 51, 72, 81, 91–93, 100f., 103, 153, 262, 301, 335, 345, 396, 400, 428, 485, 510, 516
– engelsgleiches Leben 237, 239, 247
– Enkratiten 92
– im familiären Umfeld 241f.
– monastisch → Mönchtum
– Virginitätsideal 92f.
Ausbreitung des Christentums
→ Mission
Autorität 155–158, 161, 348
– der Bischöfe 2, 60, 96, 98–100, 133, 137, 139f., 159–161, 164, 166–169, 239, 281, 297, 303, 312, 326–330, 360, 371, 384f., 400, 480, 486, 494, 500, 505f.
– der Bibel 127, 259
– der Asketen und Charismatiker 92, 149, 233, 239, 332–336, 398, 406f., 415, 480, 485
– der Lehrer 125, 142–146, 152, 330–332
– der Tradition 5, 58, 120, 187, 475, 479, 496, 499, 501
Basilika 183, 213, 215, 392, 424
Baptisterium 215, 225, 246, 356
Bekehrung → Konversion
Bekenntnis → Buße; Glaubensbekenntnis; Martyrium
Bibel 64f., 66–76, 82, 102, 108, 119f., 188–190, 204, 234–236, 242, 344f., 377, 406, 413, 418f., 425, 427, 432, 438, 446, 469, 505, 515, 522
– Exegese und Hermeneutik 127–129, 164, 256–260, 324, 330f., 339f., 377
– Hexapla 70, 127, 257
– Kanon, Kanonisierung 65–70, 72–78, 93, 119
– mehrfacher Schriftsinn 129, 258f.
– Septuaginta 66, 70, 76, 257
Bilder 37, 83, 248, 391, 395
– Bilderstreit 6, 53, 460–463, 472, 479
– Bilderverehrung 46, 387, 462f., 480, 487
Bildung 6, 18, 42f., 89, 109, 198, 316f., 386, 434
– Bildungskritik 44, 193f., 207f., 257, 261f.
– christliche Bildung 54f., 65, 109–112, 126, 143–146, 161–164, 193,

Sachen

- 226f., 229, 305, 314, 399f., 414,
421–430, 437–439, 488–492, 522
- Erziehung und Sozialisation 227
- Katechese, Katechumenat 111, 125,
146, 218f., 222–226, 229f., 251f., 306,
314f., 326, 330f., 384, 423, 448, 469,
488–490, 515
- Klerikerbildung 182, 330, 345,
422–424, 470
- monastische Bildung 234, 237f.,
240, 242, 334, 406, 410, 412–414,
418f.
- pagane (weltliche) Bildung 43f., 71,
104, 110f., 123, 125f., 129, 161–164,
194, 207, 226–228, 234, 305, 331,
334, 337, 340, 355, 357, 361, 372,
409, 412, 414, 426, 432, 503, 505f.
- Bischof (Amt) 60f., 64f., 119, 134,
136–142, 146, 148, 155, 159f.,
166–169, 182, 185, 217, 222, 229,
239, 246, 311–314, 326–332, 334,
336, 348, 399f., 436, 476–478, 506
- apostolische Sukzession 133, 137f.,
148, 326, 518
- Bischof von Rom → Papst
- Bischofsherrschaft 482–486
- Bischofslisten 140, 145
- Bischofswahl 139, 157, 239, 319,
476
- Bußgewalt des Bischofs → Buße
- Monepiskopat 60, 64, 137, 140
- Buße 61, 94, 96–98, 131, 146, 158,
166f., 169, 199, 229–231, 240, 251,
319, 329, 419, 507f.
- Bußbekenntnis (Exhomologese) 97
- Bußgewalt 98–100, 137, 150, 155,
157, 310
- Bußstufen 100, 231
- öffentliche Buße 98, 230
- Tarifbuße 420
- Zweite Buße 62, 95, 101

- Causa Honorii* 460
- Christentumskritik 30, 34, 200,
202–211
- Christologie
 - Adoptianismus 115f., 267, 292
 - Doketismus 61, 79, 87, 108, 114,
134, 287, 289
 - Logoschristologie 45, 115
 - Monarchianismus 115f., 118, 149,
266f.
 - Präexistenzchristologie 270
 - Christologischer Streit 6, 216, 259,
284–299, 363–372, 384, 450–460
 - Chalkedonense 298f., 360, 366f.,
368, 370, 404, 451, 455, 459, 467f.,
471, 502
 - Christologisches Dogma 299
 - Demutschristologie 296f.
 - Dyophysitismus 365, 371, 409, 438,
451f., 454, 457, 503
 - Drei-Kapitel-Streit 457, 467f., 472,
486
 - Henotikon 360, 365, 367f., 451–453,
499
 - Miaphysiten, Miaphysitismus 288,
360, 362, 365–371, 384f., 387, 402,
405f., 433, 437, 451–458, 467,
502–504
 - Monophysitismus 294f., 367f., 462
 - Monergismus, Monotheletismus
370, 458–460, 472, 509
 - Neuchalkedonismus 365, 369,
451–458, 467, 504
 - Streit um die Theotokos → Maria als
Gottesgebärerin
 - Theopaschitismus 368, 454, 456f.
- Circumcellionen 232
- Cunctos Populos* 200, 280, 311, 361,
496

- Dämonen 49, 130f., 234f., 236, 279,
333, 379, 395, 405, 491
- Demut 60, 88, 94, 238, 242, 246, 393,
398, 408, 415–417, 424, 485, 508
- Diakonie 65, 220–222, 227, 240, 251,
326, 400, 484, 506
- Diakon, Diakonin (Amt) 59–61, 86,
137–141, 153, 327f., 436
- Donatistisches Schisma 161, 311,
320–326
- Dualismus
 - anthropologisch 201, 210, 300f.

- kosmologisch 72, 104, 106, 108, 187, 201, 300f., 343f., 365
- Ehe, Ehelosigkeit 19, 81, 83, 90–93, 99, 149, 153, 182, 220, 245, 305, 336, 344, 393, 396
- Ekklesiologie 61, 132, 134f., 137, 140, 159f., 166, 321, 322, 519
- Eliten 93, 164, 167, 237, 329, 355, 407
- Erbsündenlehre → Sünde
- Eschatologie 89, 91, 95, 124, 209f., 261, 342–348
- Ethik, Ethos 5, 19, 34, 48, 59, 88–91, 127, 148f., 163f., 166, 218, 221, 300–302, 423, 427, 434, 489, 515
 - Almosen 87, 96, 221
 - Gefangenenloskauf 392
 - Nächstenliebe 18, 88, 220, 251, 259
 - Rigorismus 100, 148, 166, 318
 - Wohltätigkeit 211, 222
- Ethnogenese 189, 249, 329, 350–354, 430, 496
- Eucharistie → Liturgie
- Foederati* 190, 352
- Frauen 89, 133, 150–153, 201, 392, 398
 - als Amtsträgerinnen 150, 152, 169, 328, 413, 514
 - als Asketinnen 91f., 239, 241f., 332, 413
 - als Märtyrerinnen 51, 54, 82, 150, 152, 243, 395, 398
 - als Prophetinnen 147–152
- Fremdheit (in der Welt) 13, 105–107, 249
- Frömmigkeit 6f., 35, 43, 53, 62, 76f., 82f., 136, 211, 245, 250f., 256f., 291, 315–317, 321, 329–331, 397, 460f., 475, 493, 502
- Frühkatholizismus 62–64, 519
- Gebet 20, 85–87, 94, 96, 230, 236–238, 333, 395, 403, 408, 468, 478, 485
 - Gebet für den Kaiser 35, 47, 60, 90, 399
 - Tagzeitengebet, Stundengebet 239, 413, 418
 - Vaterunser 449, 489
- Gehorsam 159, 161, 236, 237f., 397, 415–417, 420
- Geist, Heiliger (s. auch Pneumatologie) 14, 24f., 50, 52, 59f., 63, 70, 74, 87, 93–95, 99–101, 105–107, 113f., 116–118, 120f., 129f., 134–136, 139, 141, 147–150, 200, 218f., 224f., 236, 257–259, 265f., 270, 272f., 277–283, 321, 324, 332, 341f., 388, 441f., 445–449, 452f., 470, 514
- Gentile Reiche 3, 6, 189, 211, 216, 224, 255, 266, 274, 283, 351f., 354–359, 374, 381, 391, 422, 425, 430, 432, 440, 448, 464, 470, 472, 482, 486–490, 495, 500, 502, 511, 516
- Geschichtsschreibung
 - antike Historiographie 177, 254–256, 308, 352, 355, 364, 427–430
 - Chronistik 255f., 429
 - Kirchengeschichte 2, 186, 427–429
 - Regionalgeschichte 255
 - Universalgeschichte 209, 428f.
- Glaubensbekenntnis, Credo 121, 223, 225, 247, 259, 261, 269, 284, 307, 317, 423, 440, 449, 469, 489f., 514f., 518, 522
 - Apostolikum 225, 283, 469, 490
 - Athanasianum 449, 469–472, 490
 - Nizäno-Konstantinopolitanum 2, 225, 281, 284, 297, 299, 435, 449, 469, 490, 519
 - Nizänum 187, 219, 264, 270f., 273–275, 277–279, 281, 283, 287, 291–293, 297, 299, 338, 446
- Glaubensregel 65, 67, 113, 119–122, 131, 139f., 225, 259, 266, 269
- Gnadenlehre 260, 303, 306, 464–467, 507f.
- Gnosis 15, 65, 72, 104–111, 113, 131, 134, 152f., 161–164, 300
 - als christliches Ideal 162
 - als Häresie 106
 - Nag Hammadi-Kodizes 77f., 105, 107f., 114
 - Valentinianer 106–109, 114, 145
- Gottesdienst → Liturgie
- Häresie → Orthodoxie und Häresie

Sachen

- Heiden, Heidentum 14, 19f., 23, 25, 27, 42, 44, 52, 54, 67, 95, 101, 113, 125, 163, 174, 178–180, 184f., 191, 198, 201, 205f., 209, 211, 222, 376, 490f., 521
- Heidengesetzgebung 184, 199–202, 361, 373, 433, 480
 - pagane Restauration 174, 191–195, 207, 361
- Heiligkeit 62, 95f., 98, 135, 150, 158, 167, 181, 242, 247–249, 306, 317, 320f., 324, 348, 393–401, 430, 473, 480f., 485
- Adelsheilige 393
 - Hagiographischer Diskurs 233, 247, 252, 391, 395
 - Heiligenverehrung 83, 193
 - Heiligenviten 234, 241, 248, 302, 343
 - Sakralisierung 396, 473, 481, 511
- Heilsgeschichte 15, 104, 121, 257, 270, 289, 372, 379, 406, 480, 510, 513
- Hellenismus
- 3, 5, 28, 43f., 85, 101, 145, 161–164, 193, 256–258, 341, 432
 - Hellenisierung des Christentums 3, 109–112, 436
- Herrentag → Sonntag
- Heterosianer → Anhomöer
- Hierarchie
- himmlisch 436
 - kirchlich 60, 138, 144, 187, 269, 319f., 326, 369f., 402, 404, 474f., 477f., 487, 497
 - klösterlich 415, 417
- Homiletik → Predigt
- Homöer → Trinitätslehre
- Hypostase 129, 270, 273, 275, 286f., 290, 295, 298, 338, 369, 453f., 456–460, 463, 503f.
- Drei-Hypostasen-Lehre 265, 266–273, 277–284, 338f.
 - Enhypostasie 452, 455, 457
 - Gleichsetzung mit Ousia 264, 271, 288
 - Hypostatische Einung 290, 454f., 457
- Ikonographie → Bilder
- Ikonoklasmus → Bilder
- Imitatio Christi* → Nachfolge Christi
- Institutionen 2f., 6f. 54, 65, 111f., 119, 134–136, 143–146, 157, 194f., 222, 226–229, 232f., 262, 311, 331, 347, 357f., 396, 401–404, 406, 422, 426, 482–484, 517f., 522
- Institutionalisierung 2f., 56, 62–65, 67, 91, 93, 126, 138, 141, 150, 152, 161, 221, 223, 237, 252, 333, 335, 400, 410, 412, 419, 483, 515
- Intellektuelle 34, 41, 54, 102, 144
- Intoleranz 181, 197
- Islam 5f., 75, 340, 351, 363f., 367, 370, 380–389, 483
- Ismaeliten 381, 387
 - Koran 382–384, 387f.
- Juden und Christen 19–28, 372–380
- *Adversus Iudaeos*-Texte 26–28, 378
 - Antijudaismus 57, 71, 376, 378–380
 - Bund Gottes mit Israel 58
 - Parting of the ways 20–23, 373
- Judenchristentum 23–26
- Elchesaiten 25
 - judenchristliche Evangelien 24, 78, 116
 - pseudo-clementinisches Schrifttum 25f., 58, 81, 93, 497
- Judentum 19–28, 35, 53, 60, 66f., 71–73, 84, 91, 147, 154, 206, 373–375, 383, 515f.
- hellenistisch 110, 113, 117, 258
 - rabbinisch 21
 - Talmud 21, 377
- Kaiser und Kirche 8, 276, 396, 473f.
- Kaiserkult 31–33, 35, 38, 155, 174f., 177
- Kanon → Bibel
- Katakomben 173, 215, 243, 249, 461
- Katechese, Katechumenat → Bildung
- Katholizitätsprinzip 260
- Kirche (s. auch Ekklesiologie)
- baulich 87, 212–215, 395, 484
 - *communio sanctorum* 185, 317

- *corpus permixtum* 136, 304, 317
- Ort der Heilsmittlung 135f.
- Institution 135, 150, 157, 226–229
- Körperschaft 133
- Landeskirche 356, 360, 430, 482f., 486–488, 495, 500, 511, 516
- Reichskirche 3, 161, 186, 189, 211, 307, 311–314, 339, 347f., 360, 364f., 430, 473, 476–481, 486, 516, 519
- Volkskirche 55, 96, 138, 146, 184, 226, 237, 306, 314–318, 324, 330
- Kirche und Staat 309–311
- Staatskirche, Staatsreligion 174, 188f., 200, 301, 310–312, 314, 316, 355, 360, 366, 511, 516
- Zwei-Gewalten-Lehre 310, 499f.
- Kirchenjahr (liturgisch) 219, 245, 248, 503
- Epiphania 219f.
- Ostern 27, 154, 219, 223, 225
- Pfingsten 219, 376
- Weihnachten 219f.
- Kirchenpolitik 255, 263, 268, 272, 276, 339, 360, 367f., 451, 479, 505
- Kirchenrecht 231, 262, 272, 274, 295, 297, 313, 323, 335, 357, 359, 384, 438, 477
- Kirchenväter 6, 337, 380, 419, 434, 518, 521
- Kleriker 39, 98, 153, 168, 175, 181f., 188, 216, 230f., 241, 319, 321, 327, 336, 345, 400, 423, 430, 441, 469f., 476
- Kleriker und Laien 136, 138f., 144
- Kloster (s. auch Mönchtum) 233, 237–241, 241, 252, 333f., 357, 402–404, 409, 412–420, 426, 437, 476, 505
- Klosterregel, Mönchsregel 233, 237f., 394, 411, 413–416, 418–421
- Laura 396, 405f.
- Konfessionskulturen 401, 463, 517
- Konfessionskunde 514, 517–520
- Konfessoren 156f., 324
- Konstantinische Wende 16, 93, 155, 173–179, 183, 195, 211, 213, 251, 309, 312, 314, 326
- Konversion 20, 36, 47, 54, 89, 165, 167, 178, 192, 226, 235, 344f., 355f., 358f., 374f., 384, 441, 449, 484, 490, 492
- Kult (griechisch und römisch; s. auch Kaiserkult)
 - Mysterienkulte 32, 54, 192
 - Orthopraxie 29–33
 - Pantheon 47, 214, 395, 491
 - *Pontifex Maximus* 179, 182, 195, 199f.
 - Zivilreligion 54
- Laien 60, 134, 201, 235, 251, 419, 422, 434, 436, 462
- Lapsi* 38, 49, 100, 142, 155–158, 231, 320–322, 444
- Lehrer und Lehrerinnen 21, 26f., 34, 50, 58f., 62, 79, 89, 93, 102, 111, 137, 144, 150, 152, 163, 193f., 223, 242, 300, 329, 330–333, 337, 377, 398, 445
- asketische Lehrer 234, 262, 289, 414
- Bischöfe und Presbyter als Lehrer 133, 146, 148, 167, 208, 227, 331, 506
- Christus als Lehrer 108, 115, 162f., 229
- freie christliche Lehrer 41, 124–126, 143f., 145, 147, 164, 261, 326
- Liturgie 84–88, 215–220
- Eucharistie 18, 43, 59, 61, 84–88, 95, 139, 151, 215–218, 223f., 230, 321, 327, 414, 422, 436, 449
- Liturgiefamilien 7, 216f., 251
- Realpräsenz 87
- Zeremonialisierung 215
- Manichäismus, Manichäer 25, 174, 187, 201, 300f., 303, 305, 308, 341, 343f.
- Mariologie 83, 290
- Maria als Gottesgebärerin 285f., 290–293, 298, 365, 452
- Marienverehrung 83, 398
- Martyrium, Märtyrer 24, 27, 34, 40, 48–53, 55, 81f., 102, 108, 120, 149, 155–158, 165f., 168, 173, 185, 226, 233, 245f., 319, 321, 323–325, 338, 386, 395f., 420, 522

Sachen

- Märtyrerinnen → Frauen als Märtyrerinnen
- Märtyrerliteratur 38, 49–51, 57, 80, 137, 144, 150, 152, 167, 184, 190, 195, 243f., 250, 322, 412, 461, 496, 509
- Märtyrerverehrung 30, 39, 214f., 243–247, 249–251, 316f., 404, 476, 484, 515
- unblutiges Martyrium 246
- Melitanischer Streit, Melitianer 175, 245, 272, 318–320, 326, 232, 338, 348
- Melkitische Kirchen 369f., 384, 378
- Messalianismus, Messalianer 335f., 404
- Metropoliten 216, 312–314, 359, 468, 476–478, 486–488
- Miaphysitische Kirchen 360, 362, 366–370, 437, 452, 502–504, 521f.
- Miaphysitismus → Christologischer Streit
- Mission 13–17, 23, 25, 54f., 80, 94, 162, 164, 179, 184–191, 206, 224, 230, 248, 254, 274, 312–314, 359, 369f., 372, 391, 419–423, 425, 430, 441, 485, 488–492, 501, 508, 511, 515
- Mönchtum 13, 79, 91, 96, 103, 150, 185, 232–234, 238–240, 257, 262, 332f., 339, 372, 391, 401–421, 430, 476, 480
- Anachoreten, Eremiten 207, 232–237, 238, 240, 246, 259, 333, 340, 385, 396f., 401, 403, 405, 407–409, 411f., 430
- Gyrovagen 233, 412
- Klerikermönche 241
- Koinobiten 233, 237–241, 397, 401–403, 405, 407, 409f., 416
- Laurenmönche 396, 406f., 428
- Semianachoreten 240, 403
- Styliten 236, 248, 397f., 403, 480
- Monergismus, Monotheletismus → Christologischer Streit
- Monophysitismus → Christologischer Streit
- Monotheismus 174f., 180–182, 266, 268, 382f., 385, 387, 515
- Montanismus 51, 65, 99f., 134, 142, 146–151, 155, 166, 201
- Mystagogie 126, 223, 488, 509
- Mystik, mystische Theologie 77, 407, 410, 435f., 510f.
- Nachfolge Christi 17f., 48, 52f., 91, 168, 238, 300, 317, 393, 420
- Nestorianer → Ostsyrische Kirche
- Neuchalkedonismus → Christologie
- Neunizänismus → Trinitarischer Streit
- Ökumene 16, 449, 493, 514, 520–523
 - Ökumenische Konzile 8, 280, 312–314, 370, 392, 459, 467, 477f.
- Ostertermin 140, 169, 376, 492, 494
 - Osterfeststreit 27, 142, 154f.
- Ostsyrische Kirche 365, 368, 370–372, 385, 387, 389, 402, 409, 437, 451, 453
- Origenismus 260–263, 271, 278f., 372, 406, 511
 - Antiorigenismus 260–263
- Origenistische Streitigkeiten 125, 261f., 329
- Orthodoxie und Häresie 112, 122f., 131, 136, 504
- Pagani* → Heiden
- Papsttum 7, 63, 462, 479, 493–495, 499, 511
 - *Cathedra Petri* 159, 494
 - Petrustradition 313, 497–499, 506
- Patriarchen, Patriarchate 149, 216, 312f., 370, 384, 475, 478f., 486, 498
 - Autokephalie 365, 477f.
 - Pentarchie 313f., 467, 477f., 486, 494, 520
- Patripassianismus 117
- Pelagianischer Streit 301–308
- Philosophie 101–104
 - aristotelisch 280, 372, 433f., 438
 - epikureisch 103, 127
 - kynisch 103
 - platonisch → Platonismus
 - stoisch 5, 45f., 88, 91, 103, 109, 129f., 287, 432
- Pilger, Pilgerwesen 185, 236, 240f., 249–251, 291, 493
 - *Peregrinatio* als Bußpraxis 420

- Platonismus 5, 45, 103–106, 261, 346, 461
- christlicher Platonismus 109, 128–131, 434–438
 - Mittelplatonismus 44, 102, 432, 434–437
 - Neuplatonismus 103, 128, 261, 300, 344, 372, 432, 434–436
 - platonische Akademie 102, 185, 207, 433
- Pneumatologie 270, 283, 449
- Pneumatologisches Dogma 279, 308
 - Pneumatomachen 265, 278, 281, 283, 441, 449
- Prädestinationslehre, Prädestination 231, 305–308, 347, 464–467, 470, 472, 507
- Predigt, Prediger 14, 43, 93, 125, 127, 139, 217, 220, 224f., 227–229, 256f., 306, 315f., 330–332, 399f., 423, 437, 464, 485, 489, 503, 507
- Presbyter (Amt) 60f., 125, 137–141, 149, 151, 217, 227, 327, 330f., 422, 485
- Prophetie 34, 61, 99, 137, 143, 147–150, 164, 333
- Wanderpropheten 59, 93
- Protreptik 40f., 43, 48, 54, 162f., 165, 208
- Reich Gottes, Himmelreich 91, 153, 347, 409, 515
- Reichskirche → Kirche
- Reichskrise 5, 38
- Religionsdialoge, Religionsgespräche 26–28, 368, 386, 387, 442, 445, 456
- Religionsgeschichte 105, 110, 138, 206, 514–517
- Religionsgesetzgebung 174, 181, 199–202, 360f., 473, 477
- Reliquien 51, 185, 243, 249–252, 317, 321, 374, 460, 462, 491, 493
- Reliquientranslationen 244, 414
- Rhetorik 43, 111f., 167, 228f., 235, 254, 257, 331, 343, 400, 434
- Ritus 2, 18f., 50, 53, 86, 142, 146, 161, 196, 223, 225f., 384, 435, 489, 515
- Romidee 205, 351, 360, 496f.
- Sabellianismus 116f., 267f., 273, 277, 281
- Sakramente 135, 158, 197, 223, 230, 236, 315, 321f., 324, 409, 436, 485
- Schöpfungslehre 22, 40, 48, 52, 58, 67, 87, 93, 104, 106, 113f., 120, 122, 130f., 193, 206, 208, 255, 266, 272, 279f., 290, 300f., 305, 336, 341, 343, 345, 426, 429, 435
- Schrift (Heilige) → Bibel
- Schule
- alexandrinische Schule 145, 260, 434
 - antiochenische Schule 260, 289, 457
 - christliche Schule 108, 126–129, 143–146, 261, 372, 414
 - von Edessa/Nisibis 187, 371f., 410, 437f.
 - öffentliche Schule 125, 165, 235, 343, 426
 - philosophische Schule 44, 101–103, 123, 128, 144, 432–435
 - Rhetorendikt 193f., 200, 207
- Seelsorge 97f., 131, 150, 158, 187, 304, 330–332, 345, 400, 500, 506
- Semipelagianischer Streit → Gnadenlehre
- Senat, Senatoren 31, 38f., 173, 179f., 184, 196f., 205, 211, 241, 357, 483, 491, 495f.
- Sexualität 19, 81, 90, 92, 149, 305, 344
- Sklaven, Sklaverei 14, 18, 50f., 54, 90, 182, 491, 522
- Sonntag 22, 60, 86, 154, 182, 217, 219, 375, 405, 485
- Sonntagsgesetz 182
- Spätantike (als Epoche) 4–7, 217, 229, 383, 432, 514–518, 520, 522f.
- Stiftungen 250, 476, 485
- Sünde 94–97, 99, 130, 157f., 225, 230f., 289, 298, 301–304, 342, 346, 389, 414, 420, 453f., 471, 505, 507f.
- Erbsündenlehre 224, 231, 303, 305–308, 466, 471f., 507
 - Todsünden 96, 98, 100, 150, 230
- Symphonia 473–475
- Synode (als Institution) 141f.

Sachen

- Taufe (s. auch Katechese, Katechumenat) 2, 18, 25, 49, 62, 88, 94f., 215, 223–226, 229f., 316, 324, 358, 384, 414, 488, 511, 515
- Kindertaufe 224, 316, 488
 - Schismatikertaufe 158–161, 169, 521
 - Tauffragen 158f.
 - Taufpaten 489
- Tetrarchie 175f.
- Theologie 3, 5–7, 29f., 44, 48, 53, 101, 104f., 110, 116, 121, 124, 128–131, 260, 266, 280, 283, 432–434, 436, 469, 515, 522
- Theotokos → Christologischer Streit; Mariologie
- Titelkirchen 214, 243
- Toleranz 173, 181, 196, 203
- Galeriusedikt 176f., 215
 - Mailänder Abkommen 174, 177, 200, 213
- Traditoren 175, 320–322, 324
- Trajanreskript 37, 47, 173
- Trinitätslehre, Trinitätstheologie 118, 129f., 206, 266, 268, 275f., 388, 434, 439f., 442, 448–449, 454, 470, 489, 514, 518
- Trinitarischer Streit 263–284
- Anhomöer 265, 275f., 281
 - Arianismus 266f., 277f., 441, 445f., 449, 463
 - Homöer 251, 265, 271, 275f., 278, 281, 352, 354f., 425, 439f., 442–449, 468, 490
 - Homöusianer 265, 275–278
 - Homousianer 265, 275–278, 287
 - Neunizänismus 279, 449
 - Subordination 26, 117f., 264, 266–273, 276, 278, 283, 339, 442, 445, 448, 463, 471
 - Trinitarisches Dogma 284
- Unionsformel 286, 293–295, 297f., 371
- Usurpator, Usurpation 24, 38, 47, 176, 178, 191, 198, 202, 210, 272, 274, 353, 361, 452, 459, 484
- Valentinianer → Gnosis
- Verfolgungen 35–39, 53, 156–158, 165, 187, 190, 203f., 206, 211, 233, 237, 244–246, 276, 311, 320, 322f., 325, 348, 509
- unter Decius und Valerian 38, 100, 126, 136, 167f., 172, 185
 - unter Diokletian 167, 174–179, 181, 184, 231, 318
 - unter Marc Aurel 33f., 38
- Victoria-Altar 196, 198f., 245, 495
- Völkerwanderung → Ethnogenese
- Volksfrömmigkeit 82, 245, 316f.
- Weltflucht 334, 408
- Wille, Willensfreiheit 103, 107, 109, 123, 130, 236f., 239, 265, 272, 285, 287–289, 301f., 304–308, 325, 344f., 435, 446, 458–460, 464–466, 507, 509
- Witwen 86, 90, 92, 138, 150, 152f., 165, 220, 233, 242, 247
- Wüstenväter 234, 240, 307, 334, 378, 394, 397, 408, 418
- Wunder 50, 80–82, 248f., 334, 377, 391, 400, 411, 415, 457, 481, 485
- Zirkusparteien 361
- Zwangsbekehrung 355f., 374

